REGENSBURGER ELTERNZEITUNG

Nummer 260 ◇◇ November/Dezember 2026

regensburger eltern e.V.

LAGE BAYERN E.V.
Ein Interview

SPATZ & CO.
Ein Bericht

KOSTENLOS

KONDITOREI OPERA

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst ist in Regensburg angekommen und der Winter steht vor der Tür. Passend dazu, könnt Ihr in unserem Bericht nachlesen, wie Ihr Spatz, Eichhörnchen und Igel den Winter über unterstützen könnt. Auf dem Alleen-Rundgang, unserem Ausflugstipp, trefft Ihr bestimmt eines dieser Tiere. Außerdem informiert Frau Dr. Kaiser über die verbreiteten Atemwegsinfektionen. Rund um Weihnachten dreht es sich dieses Mal im Familienfenster, der Kolumne Omas beste Klimarezepte und unserer Expertenfrage.
Wir haben die LAGE Bayern e.V. interviewt und zu den aktuellen Änderungen in der Kita-Finanzierung befragt, außerdem findet Ihr eine Fortsetzung unserer Reihe „Kinder und Medien“ mit dem Thema Digitale Bildung in Kita und Grundschule.

Einige Einblicke in unser Vereinsleben erhaltet Ihr mit dem Bericht über das Projekt „Kochen mit Ebner“, der Vorstellung unserer neuen Auszubildenden, der Ankündigung unserer Ausstellung im M26 und mit der kleinen Zeitung, dieses Mal aus der Krabbelstube Fidelgasse. Wir stellen Euch das neue Buch „Unsere Stadt“ vor und wie gewohnt gibt es unsere Kolumnen: Zack! Fundkiste!, das schnelle Mittagessen, einen Spieletipp und Mutter & Sohn.

Wir wünschen Euch viel Freude beim Lesen!

Die Redaktion

PS: Elternfragen und Anregungen an redaktion@regensburger-eltern.de

Inhalt

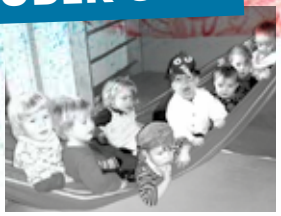
11 Lage Bayern e.V.
Ein Interview

15 Spatz & Co. – Wildtiere im Winter
Ein Bericht

5 Neues von den Regensburger Eltern
9 Gedenken: Peter Hammerschmid
18 Themenreihe: Kinder und Medien
22 Bericht: Atemwegsinfekte
24 Mutter & Sohn
25 Das schnelle Gericht
26 Kleine Zeitung
28 Nora testet
30 Expertenrunde
34 Aus unseren Einrichtungen
37 Familienfenster
38 Ausflugstipp
39 Veranstaltungstipps
40 Kinder machen Musik: Gitarre
42 Zack! Fundkiste!
44 Kolumne: Omas beste Zukunftsrezepte
47 Buchtipp: Unsere Stadt
48 Nützliche Adressen

DIE REGENSBURGER ELTERN STELLEN SICH VOR

ÜBER UNS



Der Verein der Regensburger Eltern wurde vor über 50 Jahren gegründet und setzt sich seitdem für ein kinder- und familienfreundliches Regensburg ein. Er ist gemeinnützig, konfessionell unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet. Die Regensburger Eltern möchten Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und in ihren Einrichtungen die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

UNSERE AKTIVITÄTEN

- Träger von drei Krabbelstuben, dem Stadtparkkindergarten, dem Bauspielplatz und der OGTS St. Wolfgang
- Herausgabe der Elternzeitung
- Organisation von Festen und Informationsveranstaltungen für Familien
- Lobby für Eltern, die in Regensburg etwas bewegen möchte

UNSERE EINRICHTUNGEN

Stadtparkkindergarten (93047)
im Ausweichquartier
Am Nonnenplatz 8, Tel. 0941/273 99
stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Fidelgasse (93047)
Fidelgasse 9, Tel. 0941/54 3 01
krabbel-fidel@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Altmannstraße (93053)
Altmannstraße 2, Tel. 0941/705 74 30
krabbel-altmann@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Pommernstraße (93057)
Pommernstraße 7, Tel. 0941/630 45 797
krabbel-pommern@regensburger-eltern.de

Offene Ganztagsschule St. Wolfgang (93051)
Brentanostraße 13, Tel. 0941/507 30 97
ogts-st.wolfgang@regensburger-eltern.de

Bauspielplatz (93053)
Fort-Skelly Straße
Bitte informiert Euch unter www.regensburger-eltern.de/bauspielplatz.html
über die aktuellen Öffnungszeiten

Geschäftsstelle Am Schulbergl 7
(Eingang Engelburgergasse / Kinderhort)
Tel. 0941/57 447 · info@regensburger-eltern.de

regensburger eltern e.V.

www.regensburger-eltern.de

Redaktionssitzung

Im Oktober fand sich das Zeitungsteam zu einem außerordentlichen Treffen zusammen. Dabei ging es zum einen darum, die Schnittstelle zu der Digitalen Elternzeitung zu optimieren. Außerdem wollte das Team sich die Zeitung mal wieder in Ruhe anschauen: Welche Rubriken haben wir? Was gefällt uns? Was wollen wir unbedingt erhalten? Welche Ideen haben wir noch? Wenn Ihr auch Eure Meinung abgeben möchtet, dann schaut doch gleich mal über den QR-Code unten zu unserer Umfrage.

© STADT REGENSBURG/STEFAN EFFENHAUSER

Das Juwel im Stadtpark wird jetzt generalsaniert – die Baustelle wird sichtbar

Das Hochbauamt der Stadt plant und saniert in enger Abstimmung mit uns als Betreiber des Kindergartens das denkmalgeschützte Gebäude. Wir sind frohen Mutes Ende 2027 in den schönsten Kindergarten der Stadt zurückziehen zu können.

regens burger eltern e.v.

Umfrage Regensburger Elternzeitung

Wir möchten gerne wissen, wie Ihr unsere Elternzeitung findet. Denn die Zeitung der Regensburger Eltern soll für Familien sein und daher auch Eure Interessen aufgreifen. Es wäre toll, wenn Ihr Euch für unsere Umfrage vier Minuten Zeit nehmt. Danke!

Bedeutung von Ausbildung

AUSZUBILDENDE SIND EIN WICHTIGER BAUSTEIN FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT. SIE SIND NICHT NUR EINE UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG, SONDERN SICHERN AUCH DIE ZUKUNFT DES GANZEN SYSTEMS. EIN EIGENER AUSBILDUNGSBETRIEB IST EIN GUTER KANAL, UM SPÄTERE FREIE STELLEN FRÜHZEITIG UND PASSGENAU NACHZUBESETZEN, DENN DIE AUSZUBILDENDEN WACHSEN IN DAS PÄDAGOGISCHE KONZEPT DES TRÄGERS HINEIN. EIN DANK GILT HIER UNSEREN BEIDEN LEITUNGEN SANDRA UND SUSI, DIE ALS PRAXISANLEITERINNEN DIE PÄDAGOGISCHE REFLEXIONSKOMPETENZ SCHULEN UND DAS LERNEN IM ALLTAG UNTERSTÜTZEN.

Ich heiße Felix Schneider, ich bin 16 Jahre alt und mache aktuell mein KiPrax Praktikum in der Krabbelstube Pommernstraße.
In meiner Freizeit gehe ich gern raus, mache Sport und bemale, wenn ich Zeit habe, Warhammer Figuren.
Für den Beruf des Kinderpflegers habe ich mich entschieden, da ich durch meine freiwillige Arbeit als Konfihelfer in der Kirchengemeinde St. Markus schon früh bemerkt habe, dass mich die Arbeit mit Kindern interessiert und mir Spaß macht. Am besten gefällt mir in der Einrichtung, dass alle Kinder immer aufgeweckt und glücklich sind und ich sie auf ihrem Entwicklungsweg begleiten darf.
Der Einstieg in die Arbeit viel mir zum Glück leicht, aufgrund des sehr netten Kollegiums und der Hilfe, welche ich von ihnen bekommen habe.
Ich freue mich schon sehr auf die kommenden zwei Jahre hier in der Krabbelstube und finde es toll meine Ausbildung hier verbringen zu dürfen und vom Team zu lernen.

Mein Name ist Frederik Eßer, ich bin 20 Jahre alt und absolviere aktuell mein Berufspraktikum im Stadtparkkindergarten Regensburg.
In meiner Freizeit mache ich sehr gerne Sport, vor allem Laufen, Schwimmen, Radfahren und Krafttraining.
Durch ein freiwilliges Praktikum und die darauffolgenden FOS-Praktika habe ich gemerkt, dass mir die Arbeit mit Kindern sehr viel Spaß macht und ich diesen Weg gerne weitergehen möchte.
Besonders schön finde ich es, die Entwicklung der Kinder zu beobachten und selbst einen Teil dazu beitragen zu können. Natürlich mache ich auch gerne Quatsch mit den Kindern, aber genauso spannend finde ich es zu sehen, wie sie immer selbstständiger werden und neue Dinge lernen. Außerdem finde ich, dass Kinder einem für die eigene Arbeit sehr viel zurückgeben und ihr Feedback oft das Ehrlichste ist, das man bekommen kann.
Mein Einstieg in den Stadtparkkindergarten fiel mir relativ leicht, da ich bereits letztes Jahr vier Wochen dort im Praktikum war und dadurch das Team und viele Kinder schon kannte.
In meinem Berufspraktikum freue ich mich besonders darauf, viel praktische Erfahrung zu sammeln, Dinge auszuprobieren, die mir nach den letzten zwei Schuljahren schon länger auf den Fingern brennen, und viel vom erfahrenen Team zu lernen.

FARBEN OHNE GRENZEN

Wenn Worte fehlen sprechen Bilder

Seit 2021 bietet „Farben ohne Grenzen“ Kindern und Jugendlichen Raum, sich durch Farbe und Bild auszudrücken. Ohne vorgegebene Motive. Ohne Bewertung. Ohne die Forderung, etwas Bestimmtes darstellen zu müssen. Farbe wird zum Ausdrucksmittel. Was nicht in Worte gefasst werden kann, findet eine eigene Form. Über die Jahre ist ein umfangreiches gemeinsames Archiv entstanden. Rund 6.000 Bilder und Arbeiten erzählen von der Vielfalt und Unmittelbarkeit dieser künstlerischen Begegnungen. Die Ausstellung macht diese Vielzahl sichtbar – als vielstimmiges künstlerisches Archiv. Die Ausstellung bringt die Arbeiten der Kinder und Jugendlichen in einen unmittelbaren Dialog mit neuen Arbeiten von Maria Kurzok. Ausgangspunkt ihrer Arbeiten sind Fotografien von Türen, Fluren und architektonischen Details aus Aufnahmezentren. Fotografische Fragmente werden neu zusammengesetzt. Dabei entstehen neue Räume, die es so zuvor nicht gab. Farbe, Übermalung und sichtbare malerische Spuren verändern und verdichten diese Räume weiter. Aus dem Zusammenspiel von Fotografie und Malerei entstehen neue Resonanzräume – offen für unterschiedliche Wahrnehmungen und Erfahrungen.

Wir freuen uns auf euren Besuch und laden euch herzlich zur Vernissage am 13. November 2026 um 15 Uhr im M26 ein.

PROGRAMM 13. – 22. NOVEMBER 2026
Ausstellung
Künstlergespräche
Actionpainting/Mitmachaktionen

Es spielt die „Autonome Wahrheit“

Weitere Veranstaltungen rund um den Internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November 2026

Begleitprogramm: EJSA Regensburg
Das vollständige Programm: im M26

PARKOUR REGENSBURG × ADVENTURE MOVEMENTS

PARKOUR FERIEN 2027

11% RABATT
mit dem Code
EARLYBIRD-EZ

Nur jetzt mit Early-Bird Vorteil buchen!

Alle Feriencamps 2027 ab jetzt online buchbar!

Action und Spaß in den Ferien - ganz **ohne Leistungsdruck**

Teamspirit erleben & **Herausforderungen meistern**

Google
★★★★★
5,0 Sterne
+320 Bewertungen

IN ERINNERUNG AN PETER HAMMERSCHMID

Ein Nachruf für einen Weggefährten der Regensburger Eltern e.V.

VON ULRIKE HAAN (EHEMALIGE VORSTÄNDIN DER REGENSBURGER ELTERN E.V.)

© INSTITUT FÜR BILDUNG UND BERATUNG

Mit großer Trauer und zugleich Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Dr. phil. Peter Hammerschmid, der am 10.09.26 plötzlich und völlig unerwartet verstorben ist. Mit seinem „Institut für Bildung und Beratung" in Regensburg war Herr Hammerschmid eine Koryphäe für den gesamten Kita-Bereich: als Seminarleiter, Führungscoach, Supervisor und als Persönlichkeit.

Der Verein der Regensburger Eltern war über viele Jahre hinweg mit Peter Hammerschmid verbunden. Bei zahlreichen Teamtagen schaffte er es wie kein anderer alle pädagogischen Mitarbeitenden – von der Praktikantin bis zur erfahrenen Leitung – für ein Thema zu begeistern. Dabei verband er fundiertes Fachwissen mit konkreten Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis und regte auch immer dazu ein, die eigene Haltung zu reflektieren. Seine Gedanken und Impulse prägten die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen.

Für die Vorstände der Regensburger Eltern e.V. war Peter Hammerschmid als Führungscoach und Supervisor ein wichtiger Gesprächspartner. Er wusste, dass wir erst einen Cafe brauchen, bevor ein Thema reflektiert werden konnte, empfing uns stets gut gekleidet und gut gelaunt und war ein treuer Begleiter für den Vorstand auf dem Weg im komplexen Feld der Personalführung und Kindertagesbetreuung. Dabei gab Peter Hammerschmid selten fertige Antworten. Vielmehr stellte er die richtigen Fragen – manchmal ganz direkt, manchmal mit einem Augenzwinkern – und eröffnete dadurch neue Perspektiven. Einprägsam waren auch seine bildhaften Vergleiche: der rosa Teppich, der ausgerollt wird, aber doch nicht zur Zufriedenheit führt. Die Pioniere, Siedler und Städterer, die ureigene Ziele verfolgen und unzufrieden werden, wenn in ihrem Gebiet nichts mehr zu tun ist. Die Krähen und Kolibris und ihre ganz unterschiedliche Art, Themen anzupacken.

Was bleibt, ist die Erinnerung an einen Menschen, der zugewandt, klug, humorvoll und gleichzeitig beharrlich war. Einen Menschen, der sein Gegenüber ernst nahm und ihm zutraute, eigene Antworten zu finden. Wir danken Peter Hammerschmidt für die vielen Gespräche, Begegnungen und Denkanstöße und für die Zeit, die er den Regensburger Eltern geschenkt hat.

Seine Gedanken werden in unserer Arbeit weiterwirken. Und so wird auch ein Teil von ihm bei uns bleiben.

© REGENSBURGER ELTERNZEITUNG 216 2019

ZAHNÄRZTE AM ARNULFSPLATZ

DR. OBERMEIER
DR. HOCHSCHAU

Wir denken ganzheitlich - für Ihr Wohlbefinden im Einklang mit Körper und Geist

DENTOSOPHIE – NATÜRLICHE KIEFERREGULATION STATT NUR SYMPTOME BEHANDELN

Indikation bei Kindern und Jugendlichen:

- Bruxismus (Zähneknirschen und -pressen)
- falsche Zungenlage
- falsches Schlucken
- wiederkehrende Infekte im Rachenraum/der Ohren
- Fehlhaltungen
- Probleme der Aussprache (Lispeln)
- Zahnfehlstellungen/Engstände
- Schnarchen
- Mundatmung

Funktionelle Dysbalancen beim Atmen, Kauen und Schlucken können die Ursache sein.

Hier setzt die **Dentosophie** ein – sie ist eine myofunktionelle Therapie, die durch Elemente der Osteopathie und Posturologie ergänzt wird.

Rufen Sie uns gerne an!

GANZHEITLICHE ZAHNMEDIZIN
Dr. med. dent. Alexandra Obermeier
dr. med. dent. (Univ. Semmelweis) Thomas Hochschau
Hans Georg Herrmann (angestellter Zahnarzt)

Ludwigstraße 8
93047 Regensburg

T 0941 59 582-0
F 0941 59 582-30

M praxis@zahnaerzte-arnulfsplatz.de
W zahnaerzte-arnulfsplatz.de

LAGE BAYERN E.V.

INTERVIEW MIT MINZA TAPKAN VON LAGE BAYERN E.V.

Der Verein der Regensburger Eltern e.V. ist seit diesem Jahr Mitglied bei der LAGE Bayern e.V., einem Dachverband von Elterninitiativen in Bayern. In einem Interview mit Minza Tapkan, wollen wir die LAGE Bayern e.V. kurz vorstellen und auch auf die aktuellen Änderungen im Finanzierungssystem näher eingehen.

MINZA TAPKAN UND MANUELA BALLMANN AUS DER LAGE GESCHÄFTSSTELLE MÜNCHEN

LAGE BAYERN E. V. – LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER ELTERNINITIATIVEN IN BAYERN

Die LAGE Bayern e. V. ist der Dachverband der Elterninitiativen und selbstorganisierten Kindertageseinrichtungen in Bayern. Wir stärken Eltern, Träger und pädagogische Fachkräfte durch Beratung, Fortbildung, Vernetzung und politische Interessenvertretung.

Als starkes Netzwerk vertreten wir die Anliegen von Elterninitiativen gegenüber Politik, Verwaltung und Kommunen. Besonders Einrichtungen ohne regionale Kontakt- und Beratungsstelle profitieren von unserer fachlichen Unterstützung, aktuellen Informationen und dem Austausch mit anderen Trägern.

Seit 1986 engagiert sich die LAGE Bayern für gute Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung. Unser Ziel ist es, Elterninitiativen als eigenständige Trägerform sichtbar zu machen und ihre Weiterentwicklung nachhaltig zu fördern.

Dafür setzen wir uns ein

- Wahlfreiheit und ein vielfältiges Betreuungsangebot für Familien in Bayern
- Gute Rahmenbedingungen für Elterninitiativen und selbstorganisierte Kitas
- Unterstützung bei der Gründung und Weiterentwicklung von Elterninitiativen
- Interessenvertretung in Politik, Verwaltung und Fachgremien
- Eine praxistaugliche Umsetzung des BayKiBiG unter Berücksichtigung der besonderen Situation von Elterninitiativen
- Mehr Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement von Eltern und Trägern
- Eine lebendige Mitmachkultur, in der Eltern, Kinder und Fachkräfte gemeinsam Verantwortung übernehmen

Mitglied der LAGE Bayern können Elterninitiativen, selbstorganisierte Einrichtungen sowie Kontakt- und Beratungsstellen für Elterninitiativen, also regionale Dachverbände von Elterninitiativen in Bayern, werden.

Einige Mitglieder engagieren sich zusätzlich im LAGE-Arbeitskreis. Dieses strategische Gremium entwickelt gemeinsame Projekte, berät aktuelle politische Themen und legt die langfristigen Ziele des Verbandes fest. Die Umsetzung erfolgt anschließend in den jeweiligen Arbeits- und Projektgruppen.

Als im Lobbyregister eingetragener Verband vernetzen wir uns auf Landesebene mit Politik, Ministerien, Fachverbänden und weiteren Akteur*innen. Unsere Erfahrungen und die Expertise unserer Mitgliedseinrichtungen bringen wir in zentrale Fachgremien und politische Prozesse ein.
Mit Stellungnahmen, Fachgesprächen und politischen Gesprächen machen wir auf die besonderen Belange von Elterninitiativen aufmerksam und vertreten ihre Interessen gegenüber Politik und Verwaltung. Unser Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für selbstorganisierte Kitas nachhaltig zu verbessern und die Vielfalt der Trägerlandschaft in Bayern zu stärken. Elterninitiativen leisten einen wichtigen Beitrag zur frühkindlichen Bildung. Sie fördern bürgerschaftliches Engagement, schaffen passgenaue Betreuungsangebote und tragen zur Entlastung der Kommunen bei.
Die Erfahrungen unserer Mitgliedseinrichtungen bilden die Grundlage unserer Arbeit. So stellen wir sicher, dass politische Entscheidungen die Praxis berücksichtigen und die Stimmen von Elterninitiativen Gehör finden.
Daher haben wir uns auch intensiv mit der Novellierung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) befasst und den Gesetzgebungsprozess mit Stellungnahmen begleitet.
Der Gesetzentwurf zur Änderung des BayKiBiG wurde am 22. Juli 2026 vom Bayerischen Landtag beschlosse. Das Gesetz tritt zum 1. Januar 2027 in Kraft.

DIE BAYKIBIG-NOVELLE 2027: WAS BEDEUTET SIE FÜR ELTERNINITIATIVEN UND TRÄGER?

Wie verändert sich die Finanzierung unserer Einrichtungen ab 2027 konkret?

Mit der BayKiBiG-Novelle werden Fördermittel innerhalb des Kita-Systems neu verteilt. Gelder, die bislang über verschiedene Förderrichtlinien vergeben wurden oder direkt zur Entlastung der Familien dienten, fließen künftig verstärkt über die Teamkräftepauschale und die Erhöhung des Qualitätsbonus direkt an die Einrichtungen.
Aus Sicht der LAGE Bayern ist positiv zu bewerten, dass damit das Defizit der Träger anerkannt und der staatliche Förderanteil erhöht wird. Außerdem ist ein erster Schritt zur Verwaltungsvereinfachung erfolgt. Die bisher teilweise komplexen Antragsverfahren entfallen, und die Fördermittel kommen grundsätzlich allen Einrichtungen zugute.
Kritisch sehen wir jedoch, dass die direkte finanzielle Entlastung der Familien reduziert wird. So entfällt beispielsweise der bisherige Elternbeitragszuschuss von 100 Euro monatlich für Kindergartenkinder.

Was bedeutet die Umschichtung des 100-Euro-Elternbeitragszuschusses für unseren Träger?

Bisher erhielten Familien mit Kindergartenkindern einen staatlichen Zuschuss von 100 Euro pro Monat. Dieser wurde direkt auf den Elternbeitrag angerechnet. Kostete ein Kindergartenplatz beispielsweise 150 Euro monatlich, mussten die Eltern lediglich 50 Euro selbst tragen.
Künftig entfällt dieser Zuschuss. Stattdessen werden die Mittel in den Qualitätsbonus überführt. Diesen erhalten Träger für alle nach dem BayKiBiG geförderten Plätze – von der Kinderkrippe über den Kindergarten bis hin zum Hort.
Dadurch werden die Mittel auf deutlich mehr Plätze verteilt. Für Einrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindergartenkindern ist dies nachteilig, da sie häufig weniger Fördermittel erhalten als bislang über den Elternbeitragszuschuss im System vorhanden waren.
Für manche Einrichtungen entsteht dadurch eine Finanzierungslücke. Langfristig kann

dies auch Auswirkungen auf die Höhe der Elternbeiträge haben.

Was passiert mit bisherigen Projekt- und Sonderfinanzierungen?

Die Förderprogramme Personalbonus und Assistenzkraftförderung wurden bisher über Bundesmittel finanziert und mussten gesondert beantragt werden. Das Antragsverfahren war für viele Träger mit erheblichem Verwaltungsaufwand verbunden. Außerdem waren zum Beispiel Horte von der Förderung ausgeschlossen.

Künftig werden diese Fördermittel Teil in die Teamkräftepauschale überführt und automatisch über das BayKiBiG-Fördersystem verteilt. Damit werden sie Teil verstetigt und Teil der Landesförderung. Das bedeutet eine Verwaltungsvereinfachung und sorgt dafür, dass grundsätzlich alle Einrichtungen von den Mitteln profitieren.

Allerdings führt diese Umverteilung insbesondere bei kleineren Trägern mit weniger als 50 Plätzen pro Standort teilweise zu spürbaren Finanzierungslücken. Diese Entwicklung stellt viele kleine Einrichtungen vor große Herausforderungen.

Die LAGE Bayern setzt sich deshalb dafür ein, dass für kleinere Träger nachgebessert wird und ihre besondere Situation stärker berücksichtigt wird.

Welche zusätzlichen personellen und pädagogischen Möglichkeiten eröffnet die neue Finanzierung? (Da fällt mir nix Gutes ein. Im Endeffekt ergeben sich bei unseren Mitgliedern keine neuen guten Möglichkeiten …)

Die neue Finanzierung schafft grundsätzlich etwas mehr Sicherheit, weil es keine befristeten Richtlinien mehr sind, sondern gesetzlich verankerte Förderungen für Träger. Wie groß die tatsächlichen Spielräume sind, hängt jedoch stark von der jeweiligen Einrichtung ab. Während größere Einrichtungen teilweise zusätzliche personelle Möglichkeiten erhalten, werden die zusätzlichen Mittel bei anderen Trägern vor allem benötigt, um steigende Personal- und Sachkosten auszugleichen.

Wie sollten Träger ihre Finanz- und Personalplanung ab 2027 ausrichten?

Träger sollten frühzeitig prüfen, welche Auswirkungen die neue Förderstruktur auf ihre Einrichtung hat. Eine belastbare Finanzplanung wird künftig noch wichtiger sein.

Dabei sollten insbesondere folgende Fragen berücksichtigt werden:

- Mit welchen Fördermitteln kann die Einrichtung ab 2027 rechnen?
- Welche Veränderungen ergeben sich gegenüber der bisherigen Finanzierung?
- Welche weiteren Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung?

Für ihre Mitgliedseinrichtungen hat die LAGE Bayern einen Kalkulator entwickelt, mit dem sich die individuellen Auswirkungen der BayKiBiG-Novellierung berechnen lassen.

Zeichnen sich erhebliche Finanzierungslücken ab, empfehlen wir, frühzeitig das Gespräch mit der Kommune und den zuständigen Landtagsabgeordneten zu suchen. Nur wenn die Auswirkungen vor Ort sichtbar gemacht werden, können notwendige Nachbesserungen politisch angestoßen werden.

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

zahnträumerei

Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Seit 10. Januar befindet sich unsere Praxis auf der anderen Straßenseite in der Dr.-Gessler-Straße 8 - EG rechts.

www.zahnträumerei.de

Weil es nicht schöneres als ein strahlendes Kinderlächeln gibt...

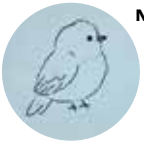
Dr.-Gessler-Str. 8 • 93051 Regensburg • 0941 / 280 777 44

SPATZ & CO.

Wildtiere im Winter

VON ULRIKE OSTENRIED

Manchmal hören wir sie nur. Ein kleines Rascheln zwischen Blättern im Park, das könnte eine Maus gewesen sein. Das Klopfen am Baumstamm war vielleicht ein Specht? Vielleicht habt ihr schon mal ein Eichhörnchen gesehen oder eine Amsel? Gerne beobachten wir Tiere im Garten, auf dem Balkon oder im Park. Da wäre ein Vogelhäuschen vor dem Fenster doch eine tolle Sache für uns, aber tun wir den Tieren damit auch etwas Gutes?



NATURNAHER GARTEN GESUCHT: SPATZ & CO

Es gibt immer weniger Brachflächen mit Wildkräutern und daher auch weniger Insekten und Würmer (Stichwort: Insektensterben). Der erhöhte Einsatz von Chemie auf landwirtschaftlich bewirtschafteten Flächen führt ebenfalls dazu, dass Vögel weniger natürliches Futter finden. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die beste Futterstelle in der Stadt ein naturnaher Garten ist, in dem viele Insekten leben. Spatzen, Meisen und Co. finden aber in der kalten Jahreszeit, vor allem bei Frost und Schnee oder starker Nässe wenig natürliches Futter. Mit der richtigen Fütterung am Futterhäuschen helfen wir ihnen, besser durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Die Vögel ziehen gerne umher und besuchen verschiedene Futterstellen, dies ist durch Studien belegt. Daher sind sie nicht von einer Futterstelle abhängig. Die Fähigkeit Nahrung in der Natur zu finden, behalten sie auch bei Fütterung bei. Sie verfüttern immer das beste Futter, das sie gerade finden können, an ihre Brut.

WAS MÜSSEN WIR BEIM FÜTTERN BEACHTEN?

Wichtig ist, dass das Futter trocken bleibt und kein Kot ins Futter gelangt. Daher ist die beste Variante ein Futtersäule. So werden gleich die größeren Rabenvögel abgehalten, weil sie zu groß sind für die Sitzplätze an der Säule. Die Futtersäule soll auch so aufgehängt sein, dass die Vögel eine heranschleichende Katze rechtzeitig bemerken. Zur eigenen Sicherheit die Futtersäule mit Handschuhen befüllen und danach die Hände waschen!

Man erkennt gutes Futter an der Menge an Resten unter der Futterstation. Die Futtermischungen sollten keine ganzen Getreidekörner oder ganze Nusskerne enthalten. Gerade für den Balkon gut geeignet sind: geschrotete Erdnüsse, geschälte Sonnenblumenkerne, grob gemahlener Mais, Haferflocken und gelbe Hirse. Zudem muss auf dem Balkon darauf geachtet werden, dass Futterreste und Vogelkot nicht zu den Nachbarn fallen oder dorthin geweht werden. Wenn hier eine Auffangschale gute Dienste leistet, ist diese aufgrund möglicher Verunreinigung durch Kot täglich zu reinigen. Dies ist auch für bereitgestellte Vogeltränken zu beachten. Für Insekten sollten noch ein paar Steine in die Wasserschale gelegt werden.

GECHECKT: FÜTTERN

Gutes Futter und eine Schale frisches Wasser – Viel Spaß beim Beobachten!

NUSS GESUCHT: DAS EICHHÖRNCHEN

Eichhörnchen sehen so putzig aus! Gerne halten sie sich in Parks und Gärten mit vielen heimischen Nussbäumen auf. Sie springen von Ast zu Ast, rasen Baumstämme hinauf und hinunter und verschwinden in Baumkronen. Sie sammeln im Herbst Nüsse und vergraben sie für den Winter. Sie vergraben sehr viele Nüsse, weil sie sich leider nicht alle Verstecke merken können. Im Winter halten sie Winterruhe und kommen ab und zu aus ihrem Kobel (Eichhörnchennest) und graben ein paar Nüsse aus, um diese zu fressen.

Bei Dauerfrost und Schnee greifen sie gerne auf Futterstellen zurück. Das Futter kann in speziellen Futterhäuschen angeboten werden, die hoch aufgehängt sind, um keine ungebetenen Gäste (Ratten!) anzulocken.

Geeignetes Futter: Walnüsse, Haselnüsse, Sonnenblumenkerne, Bucheckern, Eicheln, Kiefernzapfen und eine flache Wasserschale. Eichhörnchen knabbern gerne, Jungtiere schaffen es aber noch nicht alle harten Nussschalen zu knacken. Daher Kerne (Sonnenblumenkerne, Bucheckern) und Nüsse in die Futterbox legen. Die Box regelmäßig und die Wasserschale im Sommer täglich reinigen.

Verboten sind Mandeln, Erdnüsse, Brot, Milch, gewürzte Speisen oder Zuckerhaltiges in der Futterstelle!

GECHECKT: EICHHÖRNCHEN

Das Eichhörnchen versteckt gerne Nüsse. Daher vergräbt es auch die Nüsse aus der Futterbox manchmal im Blumentopf.

HAUS GESUCHT: DER IGEL

Wer schnauft nachts durch Gras und Busch? Genau, es ist der Igel. Er bahnt sich seinen Weg durch den Park oder den Garten auf der Suche nach Würmern und Schnecken. Er schläft tagsüber und ruht sich für seine nächtliche Futtersuche aus. Der Igel wohnt am liebsten in einem naturnahen Garten mit Hecken und hohem Gras. In einer ruhigen Gartenecke können wir einen Laubhaufen mit Reisig und Totholz aufschichten, mit Zweigen oben abdecken und ihm so einen Unterschlupf als Schlaf- und Winterquartier anbieten – Igel halten nämlich Winterschlaf! Alternativ kann ein selbstgebautes Igelhaus aufgestellt werden. Auch freuen sie sich über Wasser. Als Trinkschale für eine Igeltränke eignet sich ein alter Blumenuntersetzer mit flachem Rand. Bitte immer nur Wasser in die Gecheckt: Wasserschale im Garten

Im Sommer das Wasser täglich wechseln und reinigen, im Winter einmal pro Woche. Mit einer Bürste und abgekochtem Wasser die Schale spülen und nachwischen. Zum Reinigen der Schale immer Handschuhe tragen.

GECHECKT: IGEL

Igel brauchen Hilfe, wenn sie verletzt, im Herbst unterernährt oder tagsüber unterwegs sind. Hochwertiges Katzenfutter, ungewürztes Rührei und Wasser sind als Futter geeignet. Wendet euch an die Igelhilfe vor Ort.

DAS EICHHÖRNCHEN AUF DEM FENSTERBRETT VON ULRIKE HAAN

Wir können also unseren kleinen Freunden im Winter helfen. Wichtig sind artgerechtes Futter, eine hygienische Futterstelle und sauberes Wasser. Ein naturnaher Garten bietet Futter und Unterschlupf. Laub, Äste und Steine können aufgeschichtet werden und bieten auch Insekten und Kleintieren ein Winterquartier.

GECHECKT: TIERTRÄNKE

Im Sommer das Wasser täglich wechseln und reinigen, im Winter einmal pro Woche. Mit einer Bürste und abgekochtem Wasser die Schale spülen und nachwischen. Zum Reinigen der Schale immer Handschuhe tragen.

MEHR INFOS

LBV www.lbv.de – hier sind auch noch Hinweise zur Reinigung der Futterstellen ohne Chemie zu finden und ein kostenloses Faltblatt mit Tipps und Tricks zur Fütterung zum Bestellen. Zudem gibt es hier Rezepte zur Herstellung von Vogelfutter und es kann im Shop direkt bestellt werden.

www.wwf.de: WWF Junior Eichhörnchen

www.dehner.de: Eichhörnchen füttern und helfen

www.nabu-shop.de: Eichhörnchen

www.bund-naturschutz.de: Igelhaus bauen

www.bund.naturschutz.de: Tierränken im Garten

La fabrique-to-go unter www.lafabrique.de/Angebot

Keramik
Mal
Werkstatt

Lessingstr. 20
Ecke Prüfeninger Str.
gegenüber OTH
93049 Regensburg
lafabrique@gmx.de
0941 46 11 47 66

WIR ENTWICKELN EIN EIGENES HÖRSPIEL MIT DER APP „AUDIOADVENTURE“

WIR VERÄNDERN EIN BESTEHENDES BILD NACH UNSEREN VORSTELLUNGEN MIT DER GREEN-SCREEN-TECHNIK

WIR BESCHÄFTIGEN UNS BEREITS IM KINDERGARTEN MIT DEM THEMA „ROBOTIK UND CODING“

DIGITALE BILDUNG (SCHON) IN DER KITA?

Kinder stark machen für eine digitale Welt

VON ULRIKE HAAN

Digitale Medien gehören für viele Kinder schon früh zum Alltag – etwa beim Videotelefonieren mit den Großeltern, beim Anschauen von Fotos auf dem Smartphone oder beim Hören von Geschichten. Deshalb ist digitale Bildung auch in der Kita ein wichtiges Thema. In Bayern ist sie gesetzlich verankert; seit 2024 widmet sich der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan einem eigenen Kapitel.

In der Kita lernen Kinder, digitale Medien nicht nur zu konsumieren, sondern sie kreativ, sicher und verantwortungsvoll zu nutzen. Digitale Angebote ersetzen dabei keineswegs Bewegung, freies Spiel, Naturerlebnisse, Sinneserfahrungen oder verlässliche Beziehungen. Sie können diese wichtigen Erfahrungen sinnvoll ergänzen.

Digitale Bildung lässt sich mit vielen Bildungsbereichen verbinden. Kinder können beispielsweise Hörspiele, Bilder oder Videos gestalten, Naturbeobachtungen mit einer digitalen Lupe dokumentieren oder mit einem kleinen Roboter erste Erfahrungen mit Programmierung sammeln. Dabei lernen sie, gemeinsam zu planen, Probleme zu lösen und neue Wege auszuprobieren. Das digitale Gerät ist nicht das Ziel, sondern ein Werkzeug für gemeinsames und ganzheitliches Lernen.

WIR ZÜCHTEN SALZKREBSE UND FILMEN DEN ENTWICKLUNGSPROZESS MIT UNSEREN TABLETS

WIR KOMMUNIZIEREN MIT SPRACHTASTEN UND IN VERSCHIEDENEN SPRACHEN BESPROCHENEN AUDIOSTIFTEN

Damit digitale Bildung gelingt, brauchen Kitas ein pädagogisches Konzept, altersgerechte Anwendungen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Fotos, Videos und persönlichen Daten. Ebenso wichtig ist die Beteiligung der Eltern und gute Fortbildungen für die pädagogischen Fachkräfte. Niemand muss Technikexpertin oder Technikexperte sein. Entscheidend ist, den pädagogischen Nutzen einzuschätzen und Kinder aufmerksam beim Entdecken zu begleiten.
Digitale Bildung bedeutet daher nicht, Kinder möglichst früh und möglichst häufig mit Geräten vertraut zu machen. Vielmehr geht es darum, ihnen von Anfang an Räume zum Fragen, Gestalten und Nachdenken zu eröffnen – damit sie sicher und kompetent in einer digitalen Welt aufwachsen können.

Wie es in der Grundschule läuft

EIN AUSBLICK VON LISA ELFLEIN, GRUNDSCHULLEHRKRAFT AN DER KREUZSCHULE REGENSBURG

MEDIEN IN DER GRUNDSCHULE: WACHSEN UND LERNEN MIT DIGITALEN WERKZEUGEN

Digitale Medien gehören zunehmend zum Alltag in der Grundschule. Tablets, Laptops und geeignete Apps können den Unterricht bereichern – entscheidend ist jedoch, wie sie eingesetzt werden. Medien sollen nicht dem Konsum dienen.
Die Kinder sollen sie aktiv nutzen, um eigene Lernprodukte zu gestalten, etwa Präsentationen, kurze Texte, Hörbeiträge, kleine Filme oder digitale Plakate. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler, passende Apps auszuwählen und Suchmaschinen gezielt zu verwenden. Sie üben, Informationen zu finden, zu ordnen und für eine eigene Fragestellung aufzubereiten. So können sie Wissen zunehmend selbstständig organisieren und ihre Ergebnisse mit anderen teilen.

Ein Beispiel aus der ersten Klasse: Die Kinder gestalten ein digitales Buch passend zu einem neu erlernten Buchstaben. Dazu können sie Fotos einfügen, die diesen Buchstaben beinhalten, sie suchen verschiedene Wörter mit dem entsprechenden Buchstaben und nehmen die Wörter auf. Ein anderes Beispiel wäre die Einführung der Schreibschrift in der zweiten Klasse. Mit Hilfe einer vorbereiteten Taskcard, auf der die Kinder Erklärvideos oder Beschreibungen zur Schreibrichtung finden, erlernen die Kinder selbstständig eine neue Schrift.
Dabei teilen sie sich frei ihre Aufgaben ein und können im eigenen Tempo arbeiten. Das zentrale Ziel der Förderung der Medienkompetenz sollte man dabei nie aus den Augen verlieren. Dazu gehört, digitale Werkzeuge sicher und verantwortungsvoll zu nutzen, persönliche Daten zu schützen und Inhalte kritisch zu prüfen.
Lehrkräfte begleiten diesen Prozess und geben Orientierung. Digitale Medien ersetzen weder Bücher noch Gespräche oder praktisches Arbeiten. Sie sind Werkzeuge, die Lernen unterstützen und den Kindern helfen, sich auch im Alltag selbstständig, kritisch und kreativ mit Informationen auseinanderzusetzen.

DER BUNDESWEITE VORLESETAG

Stadtbücherei Regensburg

STADT REGENSBURG

VORLESESTUNDE MIT DEM KAMISHIBAI-ERZÄHLTHEATER

Es wird unterhaltsam, spannend, lustig oder märchenhaft: Die Vorlesestunde mit Bühne und Bildkarten des Kamishibai-Erzähltheaters. Anschließend wird gespielt, gemalt oder gebastelt.

▶ Donnerstag, 19. November, 15.30 – 16.30 Uhr, Stadtteilbücherei Nord, ab vier Jahren, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

VORLESE-MARATHON MIT BILDERBUCHKINOS UND BASTELN

Kommt vorbei und lasst euch von einem tollen Bilderbuchkino überraschen. Danach wird passend zur Geschichte gebastelt und es gibt ein kleines Geschenk.

▶ Freitag, 20. November, jeweils 15/16/17 Uhr, Zentralbücherei, ab vier Jahren, Eintritt frei, ohne Anmeldung

KAMISHIBAI: „ICH BIN FÜR DICH DA“

Da bleibt kein Auge trocken: Das tollkühne Stachelschwein versucht mit allen Mitteln, die Aufmerksamkeit einer schluchzenden Giraffe auf sich zu lenken. Helfen und Trösten sind hier keine leichte Aufgabe, aber der stachelige Geselle bleibt hartnäckig: Die Welt ist doch viel schöner, wenn alle darin glücklich sind!

▶ Freitag, 20. November, 15 – 15.30 Uhr, Stadtteilbücherei Ost, ab vier Jahren, Eintritt frei, ohne Anmeldung

„AU WEIHER“ – PUPPENSPIEL ÜBER DAS GEFÄHRLICHE LEBEN UNTER WASSER

Puppentheater Karotte zeigt „Au Weiher“, eine Geschichte über Mut, Freundschaft und das Leben im Weiher.

▶ Samstag, 21. November, 14.30 – 15.20 Uhr, Stadtteilbücherei Burgweinting, ab fünf Jahren, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

© Gert Albrecht für DIE ZEIT, Stiftung Lesen, Deutsche Bahn Stiftung

Die Schöne und das Biest

Familienstück von Lucy Kirkwood
und Katie Mitchell

6+

Premiere

22.11.26

Antoniushaus

8–18 €

22., 29.11. | 6., 13., 20., 25., 27.12. | 17.1.27

MÄRCHEN UND MAGIE
2. Familienkonzert
u. a. mit Musik aus
DIE SCHÖNE UND DAS BIEST
13. & 20.12.26

KARTEN +49 (941) 507 24 24
www.staatstheater-regensburg.de

Staatstheater Regensburg

26 Freiheiten 27

ATEMWEGSINFEKTE IM KINDESALTER

VON DR.MED. JULIA KAISER, ÄRZTIN UND WEITERBILDUNGSASSISTENTIN ZENTRUM FÜR KINDER- UND JUGENDGESUNDHEIT IN REGENSBURG

Husten, Schnupfen und Fieber gehören zum Aufwachsen dazu. In der Herbst- und Winterzeit verbreiten sich die Krankheitserreger schnell und die Infekte folgen oft dicht aufeinander. Eine Vielzahl solcher Erkrankungen sind im Kleinkindalter normal. Meist stecken Viren dahinter, die das Immunsystem selbst bekämpft. Bei der Auseinandersetzung mit Krankheitserregern lernt das kindliche Immunsystem dazu. Diese Zeit ist anstrengend für die Kinder und Familien, dennoch sind die meisten Virusinfekte harmlos.

Neben Husten, Schnupfen, Halsschmerzen und Müdigkeit können auch Durchfall und Hautausschläge auftreten. Ein Infekt kann 7–10 Tage dauern, Husten auch länger. Antibiotika helfen gegen Viren nicht.

Kranke Kinder brauchen ausreichend Flüssigkeit und Schlaf, liebevolle Zuwendung ihrer Familie und einen ruhigen Ort zum Gesundwerden. Regelmäßiges Lüften oder ein Spaziergang, wenn das Kind sich danach fühlt, wirken unterstützend. Kochsalzlösung für die Nase kann helfen; abschwellende Nasensprays erleichtern bei Bedarf die Nasenatmung, sollten aber altersgerecht dosiert und nur wenige Tage angewendet werden.

Fieber ist eine sinnvolle Abwehrreaktion und bei ansonsten gesunden Kindern nicht gefährlich. Es muss nicht allein wegen der Temperaturhöhe gesenkt werden. Spielt ein Kind trotz Fieber zufrieden, braucht es keinen Fiebersaft. Wenn das Kind unter Schmerzen leidet oder sich deutlich unwohl fühlt, können altersgerecht und nach Körpergewicht Paracetamol oder Ibuprofen helfen.

Ärztlicher Rat ist wichtig bei Trinkverweigerung, deutlich weniger Urin, auffallend schneller, angestrengter Atmung oder einer

Verschlechterung nach zunächst besserem Befinden. Auch Fieber über mehrere Tage sollte abgeklärt werden. Säuglingen unter drei Monaten müssen ab 38,0° C rektal gemessen unverzüglich ärztlich untersucht werden. Bei schwerer Atemnot, Bewusstseinsstörung oder rascher bedrohlicher Verschlechterung gilt: sofort Hilfe holen, ggf. über 112.

In der Regel heilen kindliche Atemwegserkrankungen ohne Folgen aus. Zusätzlichen Schutz vor schweren Atemwegsinfektionen bieten die die Influenza-Impfung (ab dem 6. Lebensmonat) und die RSV-Prophylaxe (für Säuglinge). Liebevolle Fürsorge und ein aufmerksames Auge helfen Familien gut durch die Infektsaison.

Mutter & Sohn

© Kathrin Fleischmann 2026

WEIHNACHTLICHE KAROTTEN MIT POLENTA-STERNEN

FLEISCH | FISCH | **VEGETARISCH** | VEGAN

Dieses Gericht beweist, dass es für ein festliches Essen keine exotischen Zutaten braucht. Zarte Karotten in aromatischer Sauce und knusprig gebratene Polenta-Sterne mit Parmesan – Weihnachtsstimmung auch auf dem Teller. Grüne Erbsen runden das Ganze ab.

ZUTATEN FÜR DIE POLENTA-STERNE (3 PERSONEN)

- 50 g Butter
- 100 g Polenta (Maisgries)
- 300 ml Wasser
- 40 g Parmesan, gerieben

ZUTATEN FÜR DIE KAROTTEN

- 8 Karotten
- 50 g kalte Butter
- 1–2 EL Zucker
- Prise Salz
- 300 ml Wasser
- 1 Sternanis
- 1 Lorbeerblatt
- 5–10 schwarze Pfefferkörner

ZUTATEN FÜR DIE ERBSEN

- TK-Erbsen
- Wasser

ZUBEREITUNG

300 ml Wasser mit 50 g Butter aufkochen. Nach und nach 100 g Polenta einrühren und 1 Minute unter ständigem Rühren bei leichter Flamme köcheln lassen. 40 g geriebenen Parmesan unterrühren. Ca. 1 cm dick auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech ausstreichen und über Nacht im Kühlschrank fest werden lassen.

Sterne ausstechen und in einer Pfanne knusprig anbraten. Hier braucht es wenig bis gar kein Öl bzw. keine Butter, die Butter in der Masse reicht aus. Idealerweise die Sterne nur einmal wenden.

Die Karotten schälen und in eine Pfanne einlegen. Die Butter in Würfeln sowie alle übrigen Zutaten zugeben. Das Gemisch bei geschlossenem Deckel zum Köcheln bringen und ca. 12 Minuten köcheln lassen, bis die Karotten biegsam sind. Die Karotten herausnehmen und die Flüssigkeit solange reduzieren, bis sie andickt. Die Karotten wieder hinzugeben und in der Sauce schwenken.

TK-Erbsen nach Packungsbeilage kochen.

Guten Appetit!

IN UNSERER RUBRIK „DAS SCHNELLE GERICHT" STELLEN DIE FAMILIEN FINK UND OSWALD AUS DEM STADTPARKKINDERGARTEN IHRE GESUNDEN FAMILIENREZEPTE VOR – FÜR TAGE, AN DENEN ES MAL WIEDER SCHNELL GEHEN MUSS.

KLEINE ZEITUNG

KLEINE HÄNDE – GROSSE ENTDECKUNGEN

EINSTECKSPIELE VON MELANIE HEINZ AUS DER KRABBELSTUBE FIDELGASSE – INSPIRIERT NACH MARIA MONTESSORI

Einsteckspiele laden schon ganz junge Kinder dazu ein, selbständig zu entdecken, auszuprobieren und Zusammenhänge zu verstehen. Dabei werden spielerisch Auge-Hand-Koordination, Feinmotorik, Konzentration und Selbständigkeit gefördert. Auch räumliches Denken und Problemlösestrategien sind gefordert, vor allem wenn mehrere Kinder an einem Material zugange sind.
Nach dem bekannten Satz von Maria Montessori: „Hilf mir, es selbst zu tun" können Kinder das Material in eigenem Tempo entdecken.

ZUR SICHERHEIT: ***Für Kinder unter drei Jahren nur ausreichend große Teile verwenden. Kleinteile können verschluckt werden. Das Spiel sollte immer unter Aufsicht eines Erwachsenen stattfinden.***

Unserer Erfahrung nach braucht es keine komplizierten Spielsachen. Oft sind es die einfachen Dinge, die Kindern die schönsten Möglichkeiten geben, selbst tätig zu werden und ihre Welt zu entdecken.

UNSER TIPP: ***Beobachten sie ihr Kind zunächst. Was kann es schon alleine? Wo braucht es noch Unterstützung? Passen sie das Material entsprechend an und geben sie ihm vor allem eines: Zeit.***

EIN BESONDERER MOMENT IN MARIA MONTESSORIS PRAXIS

Maria Montessori beschreibt, wie sie in ihrem ersten Kinderhaus Casa die Bambini in San Lorenzo, Rom ein etwa dreijähriges Kind beobachtete. Das Kind beschäftigte sich intensiv mit einem Einsatzzylinderblock. Es nahm die kleinen Holzzylinder heraus und steckte sie wieder in die passenden Öffnungen.

Montessori war überrascht von der außergewöhnlichen Konzentration des Kindes. Sie beobachtete es zunächst einfach weiter und zählte die Wiederholungen. Das Mädchen ließ sich auch durch Veränderungen in seiner Umgebung nicht ablenken. Montessori berichtet sogar, dass sie das Kind mitsamt seinem Stuhl auf einen Tisch stellte und anschließend die anderen Kinder zum Singen aufforderte – doch das Mädchen arbeitete unbeirrt weiter. Insgesamt zählte Montessori 44 Wiederholungen. Danach beendete das Kind seine Tätigkeit von sich aus und wirkte zufrieden und erholt.

Diese Beobachtung wurde für Montessori zu einem Schlüsselerlebnis. Sie nannte dieses Phänomen später „Polarisation der Aufmerksamkeit“.

WER HAT LUST, DEN WEIHNACHTSBAUM UND DIE GESCHENKE BUNT AUSZUMALEN?

NORA TESTET

DOBBLE CONNECT

DAS ORIGINAL-KARTENSPIEL DOBBLE IST VERMUTLICH ALLEN BEKANNT UND HAT ZUMINDEST MEINEM MANN UND MIR SCHON EINIGE HERAUSFORDERNDE SPIELRUNDEN BESCHERT. ICH BIN MIR IMMER NOCH RELATIV SICHER, DASS ES KARTENPAARE GIBT, AUF DENEN KEINE ÜBEREINSTIMMENDEN SYMBOLE ZU FINDEN SIND! UND NUN GIBT ES DOCH TATSÄCHLICH EINE, ZUGEGEBENERMASSEN NICHT MEHR GANZ SO NEUE, SPIELVARIANTE NAMENS „DOBBLE CONNECT“. DIE PROBIERTEN WIR MIT UNSERER FREUNDIN ANJA AUS UND PUH, ES GIBT VIELE NEUE SYMBOLE UND ALLE SPIELEN GEGENEINANDER.

» SPIELABLAUF

Hier sind flinke Augen, schnelle Reaktionen und Teamgeist gefragt! Bei Dobble Connect suchen zwei bis acht Spieler gleichzeitig nach gleichen Symbolen auf ihren Karten. Wir haben zwei Zweierteams gebildet und das Team, in dem Nora war, war ganz klar im Vorteil. Es gibt einen Kartenstapel, aus dem die Startkarte gezogen wird; diese wird in der Mitte abgelegt. Jedes Team hat seinen eigenen Kartenstapel und deckt eine auf. Wer das passende Symbol zuerst entdeckt, darf seine Karte anlegen. Ziel ist es, vier Karten der eigenen Farbe in eine Reihe zu bringen, natürlich schneller als die gegnerischen Teams! Ausserdem darf auch beim gegnerischen Team angelegt und damit deren Reihe unterbrochen werden.
Das sorgt für jede Menge Spannung, Zwischenrufe und lustige Momente.

» UND NORAS FAZIT?

„Das mit dem Anlegen finde ich super, da haben die Erwachsenen keine Chance. Und die Avocado ist so süß!“

DOBBLE CONNECT

DOBBLE CONNECT IST EIN RASANTES SPIEL, DAS KONZENTRATION UND REAKTIONSVERMÖGEN FÖRDERT UND PERFEKT FÜR EINEN KURZWEILIGEN SPIELEABEND GEEIGNET IST. DOBBLE CONNECT IST FÜR 2–8 SPIELERINNEN UND SPIELER AB 8 JAHREN UND DAUERT 5-10 MINUTEN (WENN NORA MITSPIELT). NEU KOSTET ES ETWA 16 EURO.

HIER FINDET IHR KIND GEHÖR!

FORUM HNO
Gemeinschaftspraxis für HNO + Phoniatrie

FORUM HNO
IM GESUNDHEITSFORUM
BEI DEN ARCARDEN

Dr. med. Joachim Fuhrmann

Dr. med. Iris Hake

Dr. med. Peter Koch

Paracelsusstraße 1
93053 Regensburg

Tel. 0941.29 70 70
Fax 0941.29 70 729
info@forumhno.de

BESSER
HÖREN
SPRECHEN
SINGEN
SCHLUCKEN
SCHMECKEN
RIECHEN
GLEICHGEWICHT
HALTEN

GEHT DAS NUR UNS SO?

Eltern fragen – Experten antworten

GEMALT VON KLARA (15)

TOTAL ERLEDIGT UNTER DEM WEIHNACHTSBAUM

Seit September gibt es Lebkuchen und Adventskalender zu kaufen. Das konnte ich bei dem schönen Spätsommerwetter ziemlich unbeeindruckt so hinnehmen. Vor kurzem aber ging es los: meine Kinder (3 und 5 Jahre alt) saßen lauthals „In der Weihnachtsbäckerei“ singend im Lastenrad, verkündeten, wie sehr sie sich schon auf Weihnachten freuten und prophezeiten ihrem 1-jährigen Bruder, wie toll das werde. Da begann etwas in mir, nervös zu zucken: mit Schrecken dachte ich an das letzte Jahr zurück. Ich finde es natürlich auch schön, mit meinen Kindern Plätzchen zu backen und freue mich, wenn sie schlaftrunken und vorfreudig zu den gefüllten Nikolaus-Stiefeln schleichen, wenn wir morgens etwas aus dem Adventskalender fischen und abends gemeinsam eine Kerze am selbstgeschmückten Adventskranz anzünden, ich staune über ihre gemalten Wunschzettel und beobachte glücklich, wie sie sich über die liebevoll ausgesuchten Geschenke freuen. Und gleichzeitig hat sich dafür mein Kopf gefühlt fünfmal um die ganze Welt gedreht, bis alles geplant, organisiert, gebacken, mitgedacht, rechtzeitig besorgt, verpackt und versteckt wurde. Das alles zwischen Weihnachtsfesten in verschiedenen Einrichtungen, auf der Arbeit und im Sportverein. Das gab mir letztes Jahr wirklich den Rest. Kaum stand der Baum geschmückt da, die Geschenke ausgepackt, das Essen im Ofen, war ich einfach zu müde für Weihnachtsstimmung. So, dachte ich mir, beim Radeln mit den singenden Passagieren, so will ich das dieses Jahr aber nicht mehr. Wie kann es uns anders gelingen?

© CHRISTIANE STERN

CHRISTIANE STERN
B.A. Soziale Arbeit, Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin (DGSF), Beratung und sexuelle Bildung bei pro familia Schwangerschaftsberatungsstelle Regensburg

Das, was Sie letztes Jahr geleistet haben, war eine organisatorische Höchstleistung: Sie haben für Ihre Familie zauberhafte Momente erschaffen – während Ihr eigener Akku jedoch längst leer war. So schön diese Magie für Ihre Kinder ist: Ihre eigene Kraft zählt genauso viel. Dabei ist die Erschöpfung an Heiligabend kein individuelles Versagen, sondern nur eine natürliche Reaktion auf die Dauerbelastung aus Planen, Mitdenken und Organisieren im Hintergrund, dem sog. Mental-Load.

Damit die Adventszeit dieses Jahr für alle gelungener wird, dürfen Sie sich zuerst auf das konzentrieren, was Ihnen selbst Freude macht und auch Sie erfüllt. Ob es dann das Adventskranzbinden oder ein regelmäßiges Kerzenanzünden ist: Legen Sie dorthin Ihren Fokus und lassen Sie alles andere bewusst gelassener angehen.

Damit Ihr Kopf wirklich frei wird, hilft es, die unsichtbare Arbeit nicht nur in einzelnen Aufgaben zu delegieren, sondern ganze Themenblöcke komplett abzugeben: Wenn Ihr Partner beispielsweise alles rund um den Nikolaustag übernimmt, liegt das Organisieren, Besorgen und Verstecken vollständig bei ihm.

Behalten Sie bei alledem auch im Hinterkopf, dass Kinder sich extrem schnell an einmal etablierte Rituale gewöhnen: Alles, was Sie heute aufwendig gestalten, wird in den Folgejahren vielleicht als Standard erwartet. Halten Sie die Traditionen daher bewusst einfach und entspannt für alle.

Machen Sie vielleicht auch eine Art „Inventur“ mit Ihrem Partner und streichen Sie mindestens ein Drittel der letztjährigen To-Dos. Vielleicht reichen gekaufte Plätzchen zum Verzieren für die Kids völlig aus? Oder bringt vielleicht die Vereinfachung des Adventskalenders Entlastung: 24 selbstgepackte Päckchen pro Kind sprengen jede Kapazität. Ein gemeinsamer Familienkalender hingegen, bei dem jeden Tag eine Kerze angezündet und beispielsweise eine kleine Weihnachtsgeschichte vorgelesen wird, schenkt Ihnen wertvolle Zeit zusammen.

Sichern Sie sich zudem als Familie freie Tage an den Adventswochenenden und sagen Sie Termine ab, die Sie zusätzlich belasten. Kinder lieben entspannte Eltern, nicht Perfektion. Erlauben Sie sich, den Druck rauszunehmen, machen Sie „gut genug“ zu Ihrem neuen Standard und schenken Sie sich dieses Jahr selbst gerne echte Gelassenheit und Entschleunigung in der Weihnachtszeit.

GERHARD HECHT
Psychologischer Psychotherapeut

Der Text zeigt die Kitsch/Qual/Instagram-Glücksvorstellung von Weihnachten: Strahlende Kinder und die beste Mutter aller Zeiten, rotbackig unter dem Christbaum usw. Hier ist – wie sonst auch immer – die Erwartung eines Idealzustandes die Totengräberin des Glücks. Jedes Ideal scheitert erstens an der Wirklichkeit und vergisst zudem wie viele andere glückliche Weihnachten es geben könnte. Vielleicht kommt Weihnachten genau dann, wenn alle Plätzchen verbrannt, der Adventskranz in Flammen aufgegangen und der Nikolaus im Kamin steckengeblieben ist. Wenn die Ingenieursvorstellung von Weihnachten hinreichend aufgegeben oder gescheitert ist – kann Weihnachten mit samt seiner

Stimmung vom Himmel fallen – zugegebenermaßen eine schöne Vorstellung. Als so etwas wie Gnade. Zum Fest der Liebe.

HEIDI ZORZI
Diplom-Psychologin und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Mama und Oma

An und für sich würde ich hier sehr gerne einen Rat schreiben. Aber als ich das Thema und die „Total erledigt unter dem Weihnachtsbaum"-Frage der dreifachen Mama gelesen habe, dachte ich nur noch „Wie bei mir über mehr als 20 Jahre hinweg!" Im letzten Jahr haben wir Weihnachten erstmals bei unserer ältesten Tochter in Italien gefeiert, und es war mein erstes voll entspanntes Weihnachtsfest. Hoffentlich habe ich meinen allweihnachtlichen Perfektionsanspruch nicht an sie weitergegeben! Ich fürchte also, da kann ich weder etwas Psycho-Kompetentes, noch Weisheiten aus großmütterlichem Rückblick beisteuern. Aus meiner Sicht gibt's zwei Möglichkeiten, entweder frau fährt ihre hohen Erwartungen an sich selbst und ein perfektes Familienweihnachten zurück oder man muss einfach irgendwie durch diesen Weihnachtstrubel durch und gönnt sich danach die nötige Erholung.

Wenn Sie auch Fragen an unsere Expert:innen haben, schreiben Sie uns unter

ZEITUNG@REGENSBURGER-ELTERN.DE

Gitarre und Ukulele Kurse im THE HOUSE ON THE ROCK

Das ideale Geschenk für Weihnachten !

Gitarre und Ukulele für Kinder im Grundschulalter **Einstieg jederzeit möglich !**

10er-Block-Gutschein **- auch zu zweit möglich -** **10 x ½ Stunde** für **nur 242 €**

Gitarre Anfänger
12.01. 2027 – 06.04. 2027
jeweils dienstags von 19.15 - 20.15 **10 Stunden** für **nur 140 €**

inkl. 19,95 € Gitarrenschule mit Lehrvideos
„3 Begleitmuster für 1000 Songs" ohne Aufpreis!

Ukulele Anfänger
13.01. 2027 – 07.04. 2027
jeweils mittwochs von 19.45 - 20.45 **10 Stunden** für **nur 95 €**

info@thehouseontherock.de 0179 90 68 099 0941 / 98 301
TheHouseOnTheRock **Musikunterricht** Nürnbergerstraße 176 93059 Regensburg

Schwimmschule
FLIPPER®

Schwimmschule FLIPPER
Regensburg
+49 1512 8970032
regensburg@
schwimmschule-flipper.de

QR-Code scannen und Kurse online buchen

SCHWIMMKURSE UND AQUAFITNESS IN REGENBSURG

Buchen auf regensburg.schwimmschule-flipper.de

VOM KORN ZUR NUDEL

Ein Kochkurs voller Entdeckungen

VON FLORIAN KRETTNER, EBNER KOLLEKTIV GMBH

Was passiert eigentlich mit einem Getreidekorn, bevor daraus Nudeln auf unserem Teller werden? Und kann man aus Küchenresten tatsächlich wieder neues Gemüse wachsen lassen?
Diesen Fragen sind wir, Julia und Florian von Ebner's Bio Küche, gemeinsam mit den Kindern und Erzieherinnen und Erziehern des Stadtpark-Kindergartens in Regensburg bei unserem Kinderkochkurs auf den Grund gegangen. Der Kochkurs fand im Rahmen des Michelin-Cities-Projekts „Food for Thought" statt. Dabei ging es uns vor allem darum, den Kindern einen einfachen und praktischen Zugang zu Lebensmitteln, ihrer Herkunft und einem bewussten Umgang damit zu geben.
Los ging es allerdings nicht in der Küche, sondern bei der Ähre. Wir hatten verschiedene Getreideähren und Körner dabei und zeigten den Kindern, wie daraus schließlich Mehl entsteht. Mit einer kleinen Mühle konnten sie selbst erleben, wie die Körner gemahlen werden. So wurde aus etwas, das viele Kinder vielleicht bisher nur als Mehl aus der Packung kannten, plötzlich etwas ganz Greifbares.
Anschließend durften die Kinder selbst ran und ihren eigenen Nudelteig herstellen. Es wurde geknetet, gedrückt und ausprobiert. Danach musste der Teig erst einmal „schlafen gehen" und ruhen.

Währenddessen ging es mit der nächsten Entdeckungsreise weiter: In einer Fühlbox versteckten sich verschiedene Zutaten für unsere Gemüse-Linsen-Bolognese. Zucchini, Tomaten, Paprika, Fenchel, Linsen und weitere Zutaten mussten ertastet und erraten werden. Gerade der Fenchel war für einige Kinder eine kleine Überraschung – nicht jedes Gemüse erkennt man schließlich mit geschlossenen Augen.

Danach wurde es wieder praktisch. Gemeinsam rollten wir unseren Nudelteig aus und schnitten daraus Tagliatelle. Nebenbei wurde fleißig Gemüse geschnitten und aus den vielen einzelnen Zutaten entstand langsam unsere Gemüse-Linsen-Bolognese.
Am Ende saßen wir alle gemeinsam am Tisch und konnten das Ergebnis unserer Arbeit probieren: selbstgemachte Tagliatelle mit Gemüse-Linsen-Bolognese. Ich finde, selbstgekochtes Essen schmeckt sowieso besser – aber wenn man vorher selbst den Teig gemacht, Gemüse geschnitten und die Soße gekocht hat, ist es für Kinder noch einmal etwas ganz Besonderes.

Zum Abschluss haben wir uns noch mit einem Thema beschäftigt, das uns bei unserer Küche besonders wichtig ist: Was passiert eigentlich mit den Lebensmitteln, die beim Kochen übrig bleiben?
Dafür haben wir Frühlingszwiebeln genommen. Die abgeschnittenen Enden, die normalerweise schnell im Bioabfall landen, haben wir gemeinsam eingepflanzt. Mit etwas Wasser und Geduld können daraus wieder neue Frühlingszwiebeln wachsen. Für die Kinder war das ein schöner Abschluss, weil sie direkt sehen konnten, dass ein vermeintlicher „Abfall“ noch lange nicht wertlos sein muss.
Genau das wollten wir den Kindern an diesem Tag mitgeben: Lebensmittel kommen nicht einfach aus dem Supermarkt. Hinter ihnen steckt Natur, Arbeit und viel Handwerk. Und auch beim Kochen können wir darauf achten, möglichst wenig wegzuwerfen und unsere Lebensmittel gut zu nutzen.
Für uns war es ein richtig schöner Vormittag. Zu sehen, mit wie viel Neugier die Kinder bei der Sache waren, Fragen gestellt und selbst ausprobiert haben, hat uns viel Spaß gemacht.Denn „Food for Thought“ bedeutet für uns nicht nur, über gutes Essen zu sprechen. Es bedeutet, es selbst zu erleben. Und wenn aus einem Getreidekorn am Ende eine selbstgemachte Nudel auf dem Teller wird, bleibt vielleicht nicht nur ein gutes Mittagessen, sondern auch ein kleines Stück Wissen fürs Leben hängen.

BOULDERN. SPASS. FEIERN.

DEIN KINDERGEBURTSTAG IN DER BOULDERWELT REGENSBURG!

RUNDUM-SORGLOS-PAKET AB 139 €*

boulder welt
klettern ohne furcht und tadel

Alle Infos hier:

* inkl. Trainer*in, Leihschuhe, Eintritt begrenzt für die Dauer der Geburtstagsparty

WIE LÄUFT DAS BEI EUCH? FAMILIEN BERICHTEN …

Welche Winter- und Festtraditionen gibt es bei Euch in der Familie?

FAMILIE BALK
KRABBELSTUBE POMMERNSTRASSE

Bis zu 20 Sorten, jede Menge Mehl, Glühwein und Familienhumor – bei dieser Weihnachtsbäckerei bleibt kein Teigklumpen allein! Wochen vorher werden Rezepte gesammelt und Zutaten gekauft. Schließlich wäre es eine Katastrophe, wenn mitten im „Krieg der Zimtsterne“ der Puderzucker ausgeht! An drei Wochenenden wird geknetet, ausgestochen und verziert. Glühwein und Kinderpunsch sorgen für gute Stimmung und mit fortschreitender Stunde werden die Kreationen immer fantasievoller. Wenn der Schneemann wie ein erschöpfter Kartoffelsack aussieht, ist klar: Hier wird nicht nur gebacken, sondern auch Familiengeschichte geschrieben! Nach der letzten Backschlacht werden die Plätzchen gerecht verteilt. Auch Freunde und Arbeitskollegen freuen sich über die süßen Weihnachtsgrüße. Am Ende sind die Keksdosen voll, die Küche ein Mehl-Schlachtfeld und alle um schöne Erinnerungen reicher. Der „Krieg der Zimtsterne“ ist bei uns längst eine liebgewonnene, alljährliche Familientradition voller Gemeinschaft, Kreativität und Spaß. Und eines ist sicher: Am Ende gewinnen alle!

FAMILIE STEINHELFER
STADTPARKKINDERGARTEN

Draußen wird's immer dunkler, drinnen immer kuscheliger. In der kalten Jahreszeit heißt es bei uns: Einkuscheln, Spiele spielen, Tee trinken, viele Kerzen anzünden und die Gemütlichkeit genießen. Sobald der Tannenbaum steht – meist viel zu früh – machen wir jedes Wochenende einmal eine Wohnzimmerübernachtung.

Dann werden die größten Kuscheltiere angeschleppt, Snacks vorbereitet, Tee und Kakao gekocht, Bücher herangetragen, Weihnachtsfilme ausgesucht, kurz diskutiert welches Kind wo auf dem Sofa schlafen darf und sich eingekuschelt. Irgendwann und viel zu spät schlafen sie dann leise schnarchend auf einem Haufen und ich denke mir jedes Mal: „Einmal alles aufsaugen, weil wer weiß, ob sie nächstes Jahr da alle (einschließlich des Sofas) noch mitmachen wollen.“

WIR ♥ REGENSBURG

Wir wandern im Alleengürtel um die Altstadt – Mit Quizfragen

VON ULRIKE OSTENRIED

Start ist am Jakobstor. Die beiden Türme bildeten den Durchgang in der westlichen Stadtmauer im 14. Jahrhundert für Reisende und Händler in Richtung Nürnberg und Augsburg.
A: Am Jakobstor gab es damals einen Stadtgraben und eine Zugbrücke.
B: Das Tor war immer offen.

Wir laufen Richtung Süden, parallel zur Wittelsbacherstraße in die Fürst-Anselm-Allee. Wir grüßen Johann Eustach Graf von Schlitz-Görtz, das Denkmal rechterhand, kurz vor der Schottenstraße.
A: Der Graf war ein Schlitzohr und hat andere Bürger betrogen.
B: Der Graf war ein angesehener preußischer Diplomat und wurde erster Ehrenbürger der Stadt Regensburg.

Wir überqueren die Schottenstraße. Ein Hinweisschild erinnert an den Orkan Emma. Bald sehen wir das Emmeramer Tor am Schloss St. Emmeram Thurn und Taxis.
A: Franz von Taxis erfand im 15. Jahrhundert mit einem kaiserlichen Kurierdienst zwischen Innsbruck und Brüssel das Postwesen. Die berittenen Boten schafften die Strecke in nur 5 ½ Tage.
B: Briefe werden noch heute mit einer Kutsche durch Regensburg gefahren.

Wir überqueren die Helenenstraße.
A: Fürst Carl Anselm ließ im 18. Jahrhundert den Alleengürtel anlegen, auf dem wir gerade laufen.
B: Man darf die Allee nur auf einem Bein entlang hüpfen!

Wir gehen unter den großen alten Bäumen, links von uns das Schloss und der Schlossgarten. Im Herbst versuchen wir ein Blatt zu fangen, das gerade vom Baum schwebt, ohne dass es auf den Boden fällt. Jetzt darf man sich etwas wünschen. Bald sehen wir schon einen riesigen, roten Fliegenpilz leuchten. Wir nähern uns dem Schwammerl.
A: Der Schwammerl ist ein riesiger Fliegenpilz, der getrocknet und von Regensburger Zwergen zu einem kleinen Haus umgebaut wurde.
B: Der Schwammerl diente in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg dazu, die Bevölkerung und vor allem die Kinder mit Milch zu versorgen.

Der Weg führt weiter nach links Richtung Hotel Maximilian. Rechterhand steht in der Grünfläche das aufwendig gestaltete Keplerdenkmal. Es wurde 1880 zu Ehren des Astronomen Johannes Kepler erbaut, der 1630 in Regensburg verstarb. Wir überqueren den St.-Peters-Weg, gehen nach rechts vorbei an der Predigtsäule, biegen nach links in die Maxstraße ein, vor dem Schifferl nach rechts und den schmalen Inkofererweg Richtung Ampel. Wir überqueren die D.-Martin-Luther-Straße und befinden uns nun in der Ostenallee. Auf der

rechten Seite sehen wir einen Spielplatz. Die Allee führt uns weiter nach Osten, biegt dann nach links ab. Wir überqueren den Minoritenweg und erreichen das Ostentor, einst das östliche Tor der mittelalterlichen Stadtmauer.
A: Johannes Kepler war ein toller Mathematiker und entdeckte wie Galileo Galilei, dass sich die Planeten um die Sonne drehen.
B: Alle freuten sich über die neuen Entdeckungen.

Wir überquere die Adolf-Schmetzer-Straße, gehen durch den Villapark zur Donau und wenden uns nach links. Hier haben wir einen schönen Blick über den Fluss und folgen dem Weg an der Donau entlang und entdecken den goldenen Waller vor dem Museum der bayerischen Geschichte.
A: Der goldene Waller ist 8,60 m lang und wiegt 870 kg.
B: Der größte Waller, der in der Donau gefangen wurde, war 2,48 m lang und wog 100 kg.

Bald erreichen wir die Wurstkuchl mit den Hochwasser-Markierungen an der rechten Hausseite. Wir werfen noch einenBlick auf das historische Stadtmodell an der Treppe und gehen Richtung Westen an der Donau weiter. Zum Herzogs-Park gelangen wir nach dem Spielplatz über die Treppe und über die Westendstraße. Der Rosengarten ist im Herbst im Winterschlaf, aber es gibt Einiges zu Endecken, z.B. den Prebrunnturm, das Alpineum, den französischen Garten. Ein schöner Platz für eine letzte Pause.
A: Der Prebrunnturm wurde als Stadttor errichtet.
B: Im Prebrunnturm lebte ein einzelner Ritter und beobachtete die Donau.

Wir verlassen den Park am Haupteingang, überqueren die Straße „Am Prebrunntor“ und laufen weiter in der Prebrunnallee (Spielplatz) bis zum Jakobstor. Geschafft! Einmal um die Regensburger Altstadt gewandert!

VERANSTALTUNGSTIPPS

31.10. – FIGURENTHEATER SAISONERÖFFNUNG

14.11. – MUSIKALISCHE LESUNG
Peter, Paula und der Wolf, Kolpinghaus

14.11. – KINDERLESUNG
Stadtteilbücherei Candis

13.–22.11. – WOCHE DER KINDERRECHTE

15.11. – FLOH IM OHR LESUNG
„Freddy und Floh gruseln sich vor gar nichts“, Ostentorkino, 14.30 Uhr

18.11. – KINDERYOGA & KREATIVES TÖPFERN
VHS, Thon-Dittmer-Palais, 8–13 Uhr, Raum 119, 6–10 Jahre

18.11. – KLEIDERTAUSCH FÜR TEENS
Stadtbücherei am Haidplatz, 14–16 Uhr

18.11. – MINT-AKTIONEN
Stadtbücherei am Haidplatz

20.11. – BUNDESWEITER VORLESETAG
Bilderbuch-Kinos, Stadtbücherei am Haidplatz

AB 22.11. – DIE SCHÖNE UND DAS BIEST
Familienkonzert, Staatstheater

27.11. – WÖRTER-WERKSTATT
Stadtbücherei am Haidplatz, 16 Uhr

04.12. – GENERATION ONLINE
Was Eltern über Social Media wissen sollten, VHS, Thon-Dittmer-Palais, 16:30–18 Uhr

11.12. – ESCAPE-SPIEL
Stadtbücherei am Haidplatz, 16 Uhr, 8–11 J.

13.-20.12. – 2. FAMILIENKONZERT
Märchen & Magie, Neuhaussaal

21.12. – WEIHNACHTLICHES KINDERKINO
Stadtbücherei am Haidplatz, 16 Uhr

THEATER LARIFARI – IMMER SONNTAGS
Haus der Begegnung, Hinter der Grieb

AUFLÖSUNG: 1: A JAKOBSTOR, 2: B GRAF VON SCHLITZ-GÖRTZ, 3: A FRANZ VON TAXIS, 4: A FÜRST CARL ANSELM, 5: B SCHWAMMERL, 6: A KEPLER, 7: BEIDE WALLER, 8: A PREBRUNNTURM

KINDER MACHEN MUSIK: GITARRE

EIN INTERVIEW MIT TIM (11 JAHRE) VON JESSICA SUTTNER

Seit wann spielst Du Gitarre?
Ich spiele seit 2 Jahren Gitarre.

Wie bist du denn auf die Idee gekommen, Gitarre spielen zu lernen?
Ich wollte ein Instrument lernen, mit dem man coole Lieder spielen kann.

Was ist das Schöne am Gitarre spielen?
Es freut mich, wenn ich ein Lied fertig geübt habe und ich es fehlerfrei spielen kann. Dann singe ich auch gern mit. Das ist bei anderen Instrumenten nicht so einfach.

Was spielst du am liebsten?
Ich mag Ed Sheeran und kann viele seiner Lieder auf der Gitarre spielen.

Wie spielt man Gitarre?
Man drückt auf das Griffbrett und schlägt mit der anderen Hand die Saiten gleichzeitig an.

Was muss man denn können, um Gitarre zu spielen?
Man braucht Geduld, ein bisschen Hornhaut an den Fingern, damit sie nicht weh tun. Die bekommt man, wenn man oft spielt. Man muss auch nicht unbedingt Noten lesen können. Ein gutes Gehör hilft.

Gibt es noch etwas, dass du zu deinem Instrument sagen möchtest?
Ich habe mit meiner Gitarre schon mal auf einer Bühne vor 2500 Menschen gespielt. Das war richtig cool und hat mir sehr viel Spaß gemacht!

MEHR INFOS

Weitere Infos zu verschiedenen Instrumenten gibt es hier: www.musikunterricht.de/

© AUS INKABU – DEIN INSTRUMENTENKARUSSELLBUCH/
ILLUSTRATION: FLORIAN HAUER

FAKTEN ZUR GITARRE

INSTRUMENTENGATTUNG	MUSIKSTILE
◯ Holzblasinstrument	◯ Kammermusik
◯ Blechblasinstrument	Ⓧ Orchester
◯ Tasteninstrument	Ⓧ Klassik
Ⓧ Saiteninstrument	Ⓧ Neue Musik
◯ Streichinstrument	Ⓧ Jazz
◯ Schlaginstrument	Ⓧ Volksmusik
	Ⓧ Pop
	Ⓧ Rock
	Ⓧ Kinderlieder

NÜTZLICHES UND INTERESSANTES

Geschichte der Gitarre von heute beginnt im Mittelalter: gezupfte Vihuela, aber schon in Ägypten gab es ähnliche Instrumente, wie die koptische Laute .
Wichtig für den Klang der Gitarre sind das Holz, die Form des Korpus, der Lack.
Es gibt verschiedene Arten von Gitarren (Akustik, Western, E-Gitarre, Jazz ...)
Solo- und Begleitinstrument, das man überall gut mit hinnehmen kann.

EINSTIEGSALTER

ab ca. 6 Jahren, aber auch früher

ANSCHAFFUNGSPREIS

Einsteiger: ab ca. 80-130 €

INSTRUMENTENKARUSSELL IM HAUS DER MUSIK

Das Instrumentenkarussell ist ein Unterrichtsangebot der Städtischen Sing und Musikschule für Kinder ab 6 Jahren, die gerne ein Instrument erlernen wollen, jedoch noch nicht sicher sind, welches. In Kleingruppen mit drei Kindern können sie innerhalb eines Schuljahres sieben bis neun Instrumente kennenlernen und für jeweils 3-4 Stunden ausprobieren. Aus jeder Instrumentengattung ist mindestens ein Instrument vertreten.

www.regensburg.de/singundmusikschule/unterricht/grundfaecher

ZACK! FUNDKISTE!

Im Trubel des Familienlebens sind wir so oft beschäftigt mit den Strukturen, Herausforderungen, Ärgernissen und Schwierigkeiten des Alltags. Wie schön ist es da, immer wieder einen Schritt zurückzutreten und das Leben zu bestaunen. **Alin Coen** hat mit dem Lied **„Alles beginnt im All“** eine wunderschöne Liebeserklärung an unsere Kinder und das Leben geschaffen …

Es ist wieder soweit: Der graue Herbst geht in den dunklen Winter über … Die kluge Regensburger Klotür weiß jedoch: Man darf auch für ganz unkonventionelle Dinge dankbar sein! That’s the spirit! Wenn man sich also mal wieder fragt, warum man eigentlich in einer Stadt mit so wenigen Sonnenstunden lebt, dann kann man auch zur Abwechslung wie mit Kinderaugen gucken, staunen, sich freuen und genießen.

Nach Kommunalwahlen will ich eigentlich am liebsten sofort und möglichst plakativ sehen, wie die neue Regierung anpackt und sich mit ganz viel Lust und Ehrgeiz in die Arbeit für ihre Bürger*innen stürzt.Als LKW an LKW am Haidplatz parkte und Fräsmaschinen ausgepackt wurden, haben mutige Kinder auch sofort in Erfahrung gebracht, was da los ist: eine Schnellradstrecke! Inzwischen ist klar: Gedacht ist der zwei Meter breite Streifen vom Haidplatz zur Ludwigsstraße als **barrierefreie Route für alle**: Das ist toll (– wenn auch wahrscheinlich etwas schmal)! Fahren konnte man darauf auch schon, noch während gearbeitet wurde: So ein kleiner Schliff – mit so großer Wirkung! Man wird mit seinen beräderten Kindern wie an einer Schnur durch die Altstadt gezogen, ja, fliegt eigentlich hindurch! Ein schönes und einfaches Zeichen der Wertschätzung für alle, denen das Kopfsteinpflaster zu schaffen macht oder die sich auf und mit Rädern bewegen!Was wäre, wenn sich die Stadt jetzt sogar noch selbst um Schulstraßen und Wege zu Kinder- und Jugendeinrichtungen kümmerte? Bei aller Zuversicht: Sicherheitshalber sollte man doch auch noch die **Petition für sichere Schulwege** zur Grundschule am Napoleonstein und Umgebung unterschreiben! ***openpetition.org/tvvwy***

Bis zum 31. März 2027 zeigt die Regenburger Universitätsbibliothek noch die Ausstellung „**Shame – European Stories**“ im Oberen Foyer und Schaufenster der Zentralbibliothek. Ansehen sollte man sich die übersichtliche, aber beeindruckende Ausstellung unbedingt: Betroffene von Missbrauch und Gewalt in Familien und in Institutionen, zeigen sich nicht nur in den Porträts des italienischen Fotografen **Simone Padovani**, sondern kommen auch in persönlichen Texten zu Wort. Sehr berührt hat mich, wie häufig und eindringlich für die Stärkung von Kindern und ihrer Rechte geworben wird. Ganz deutlich wird hier: Kindern zuzuhören und sich kontinuierlich für sie einzusetzen, sie zu fördern und zu unterstützen, ist unendlich wichtig!

In der Vorweihnachtszeit gibt es überall Lebkuchen und Stollen, die Plätzchenbäckereien sind überall aktiv. Warum nicht ausbrechen und zu Weihnachten, nach dem Winterspaziergang oder einfach, um müde Geister aufzumuntern, einfach mal wieder das gute alte **Waffeleisen** rausholen? Beim dampfenden Duft von Vanille und Co. kommen alle schnell zusammen und können entspannen …

Was für ein Glück! **Katharina von der Gathen und Anke Kuhl** haben es wieder getan: ein neues, wirklich wunderbares Buch: „**Geschwistergeknister**“. Die bunten Illustrationen sind direkt aus dem Leben gegriffen, die Texte eine Wucht: Geschwister sind die, die man nicht wieder los wird, die ein Leben lang bleiben, unabhängig davon, ob man sie gern anders hätte. Manchmal sind sie sogar schon da, wenn man auf die Welt kommt! Ein Spaß für die ganze Familie – egal, ob man Geschwister hat oder nicht, ob sie zwei oder 86 Jahre alt sind, ob sie bei einem leben können oder weg sind, ob sie die festesten Stützen oder die reinsten Nervensägen sind. „Spielen, streiten, raufen, vertragen, liebhaben, kichern, nerven, beschützen, umarmen, petzen und wieder von vorn“. Genau!

ALLE ZWEI MONATE STELLT DAS TEAM DES PODCASTS „ZACK! FAMILIE!“ HIER PERSÖNLICHE FUNDSTÜCKE UND SUBJEKTIVE LIEBLINGE VOR: SCHÖNES, NÜTZLICHES, ALBERNES. ÜBER TIPPS UND EMPFEHLUNGEN FREUEN SICH ANDREA, ANNA, JESSICA UND VERENA UNTER DER ADRESSE: PODCAST@REGENSBURGER-ELTERN.DE

OMAS BESTE ZUKUNFTSREZEPTE

Oh Keinachtsbaum, kannst Du das Klima retten?

VON CORNELIA WABRA

Neulich war der heißeste Sommer aller bisherigen Zeiten, Europa hat gebrannt, es gab Zehntausende Hitzetote, die Gletscher schmolzen wie noch nie. Neulich hat in einigen Bundesländern bei Landtags- und Kommunalwahlen eine Partei mit menschenverachtendem Programm jede Menge Stimmen bekommen. Anlass genug, sich große Sorgen um die Zukunft zu machen, Anlass genug, aktiv zu werden für eine, für unsere humane, demokratische Gesellschaft.

Und trotzdem steht Weihnachten vor der Tür. Und weil Weihnachten das Fest der Liebe und des Friedens, der Gemeinschaft, des familiären und gesellschaftlichen Miteinander ist, lasse ich mich jetzt, Anfang Oktober darauf ein. Weil wir den angstmachenden Entwicklungen nichts Besseres entgegensetzen können. „Happy Xmas (War is over)" singen John Lennon und Yoko Ono in ihrem Weihnachtssong.

Meine Enkelkinder lieben das Liederbuch, aus dem ich, die in der Schule in Musik die Note 5 hatte, vorsinge. Und „oh Tannenbaum" ist nach „Ich geh mit meiner Laterne" zu jeder Jahreszeit sehr beliebt. Bei mir gibt es immer einen echten Weihnachtsbaum. Wir diskutieren immer mal wieder Alternativen. Denn eigentlich sollte man ja jeden Baum schützen und nachhaltig ist die intensive Weihnachtsbaumproduktion wirklich nicht. In den zehn Haushalten unserer Patchworkfamilie gibt es fünf echte Bäume, eine künstliche immerwährende Tanne, ansonsten eher winterliche Dekorationen. Angeregt durch den Newsletter „Good news for you" haben wir vor Jahren einen „Keinachtsbaum" erwogen. Da bekommt man einmalig ein Holzgestell und jährlich frische Zweige zum Reinstecken geschickt. Der ökologische Nutzen war mir, außer dass kein ganzer Baum jährlich gefällt wird, nicht nachvollziehbar. Ich habe mich für regional und bio vom „Ribisl" entschieden, Lieferung nach Hause mit Lastenfahrrad. Mit einer Überraschung am Weihnachtsabend, wie der Baum wohl dieses Jahr ausschaut. Behängt wird er mit Schmuck von meinen Eltern und Selbstgebasteltem, dazu echte Kerzen.

Also ich schreibe hier eher, wie ich mich an nachhaltige Weihnachten herantaste. Bei mir gibt es einen Adventskranz aus Zweigen, einen selbst gefüllten Adventskalender für die Enkel. Denn ich schenke, bastle, backe und koche zu gern, da bleiben ökologische Sünden nicht aus.

Vor zwei Jahren hab ich eine blöde Überraschung erlebt. Für meine Enkeltochter waren spezielle Kochutensilien aus Holz gewünscht. Ich hab tatsächlich was Passendes im Internet gefunden – und siehe da, die Lieferung des Montessori-Kochbestecks kam nach zwei Wochen aus Hongkong oder Singapur. Und die süße Einhorndrohne aus

China, Wunsch meiner großen Enkelin, war nach zwei Flügen kaputt. Seitdem schaue ich sehr genau, sage mir: Hirn an und Augen auf beim Geschenkekauf.
Ich kaufe, besorge soweit wie möglich alles vor Ort. Vermeide Plastik und viel Verpackung. Verwende Papier und Schleifen mehrfach. Derweil die Papiertonnen im Mietshaus bei uns überquellen von Kartons, Einkaufstaschen, Packpapier.
Und stricke, häkle Schals, Socken, Pullis und auch Utensilien für die Kinderküche, das Kinderpuppenhaus. Ich bekomme mit, wie meine jungen Familien zu Flohmärkten gehen oder ein wunderschönes, neuwertiges Puppenhaus aus Holz auf Internetplattformen finden. Dieser Trend zeigt den nachhaltigen Weg. Geschenkberge unterm Weihnachtsbaum, mit Unmengen an Lego importiert aus China, auch das habe ich schon erlebt, überfordern alle, auch die Umwelt.
Wir sind als Omas und Opas for Future auch immer einen Tag in der Aktionshütte am Lucrezia-Markt. Dort haben wir letztes Mal schön gemusterte Stofftücher zur wiederverwertbaren Verpackung angeboten. Das war ein totaler Flopp – kein einziges wurde mitgenommen. Das Angebot wurde nicht als sinnvoll und passend angesehen.
Der ultimative nachhaltige Geschenktipp ist immer „Zeit schenken". Ja, auch ich verschenke Gutscheine für den Weihnachtszirkus, die Unterwassershow im Hallenbad, einen Ausflug – aber eigentlich schenke ich wöchentlich sowieso einige Stunden. Und doch sind die gemeinsamen Essen, die Zeit für einander ohne Alltagshektik schön und wichtig. Keine Flug- oder Schiffsreise, hier den Winter beziehungsweise das, was noch von ihm übrig ist, erleben. Einen Holzschlitten und Zipfelbob haben wir noch im Keller für ein paar Stunden im Schnee. Und das beste Weihnachtsrezept stammt von meiner Schwiegermutter und das sind immer noch Brabanter Herzen.

NÄCHSTE TERMINE

13. November 2026
Internationaler Klimastreiktag,
Aktionen nachmittags

4. Dezember 2026
Omas und Opas for Future in der Aktionshütte auf dem Lucrezia-Markt am Haidplatz, 11:00 Uhr

Gruppentreffen der Omas und Opas for Future Regensburg: jeden 1. Dienstag im Monat um 17:30 im Evangelischen Bildungswerk, Am Ölberg 2, Untergeschoß, Martinsklause. Nächste Treffen ausnahmsweise Do. **5. November 2026**(Bonhoeffersaal) und Di. **1. Dezember 2026** – gerne vorbeikommen und uns kennenlernen.

KONTAKT
Opas und Omas for Future Regensburg –
Cornelia Wabra, 0176/62 39 83 16
regensburg@omasforfuture.de –
www.omasforfuture.de/regionalgruppen/regensburg

integratives
Waldorfkinderhaus
Regensburg

Kind

sein dürfen
im Waldorfkinderhaus
Spielen und Lernen
mit allen Sinnen –
in Kindergarten und Krippe

Informationen/Voranmeldung unter:
www.waldorfkindergarten-regensburg.de
oder per Telefon 0941/79 16 41
Heuweg 15, 93055 Regensburg-Burgweinting

UNSERE STADT

Ein Bilderbuch über Regensburg von damals bis übermorgen

VON FLORIAN HAUER

Wir alle leben gerne in unserer Stadt und kennen unser Regensburg so wie es ist. Vor langer Zeit aber gab es unsere Stadt noch nicht, sie ist durch die Jahrtausende unter ständigem Wandel langsam gewachsen und wird weiter wachsen und sich ändern.

Das Bilderbuch ***Unsere Stadt*** zeigt auf zwölf großen Tableaus dieses Entstehen aus dem Nichts und die fortwährende Wandlung, von einem sehr fernen Damals bis weit ins Übermorgen. Und es erzählt von den Menschen, die im Lauf der Zeit so anders als wir gelebt haben, aber die selben Gefühle und ähnliche Sorgen hatten wie wir.

Der Regensburger Illustrator Florian Hauer nimmt Dich in seinem Bilderbuch mit auf eine bunte und spannende Reise quer durch die Jahrtausende.

Unsere Stadt
Regensburg von damals bis übermorgen
von Florian Hauer, edition buntehunde, 2026

Hardcover 21 x 27 cm, 28 Seiten, 19,90 €
ISBN 978-3-947727-32-2

Erhältlich im Buchhandel oder über www.editionbuntehunde.de

WEITERE BUCHTIPPS FINDET IHR AUF UNSERER WEBSEITE

ÄMTER/BEHÖRDEN

Amt für Jugend und Familie
- Sozialpädagog. Fachdienst, Richard-Wagner-Str. 17, T 507-25 12
- Adoptionsvermittlung, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-45 15
- Pflegekinderdienst, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-45 10, 507-45 13 Jugendschutzstelle, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-47 60

Amt für Tagesbetreuung von Kindern, Stadt R, Kastenmaierstrasse 1, T 507-15 22

Kreisjugendamt, Landkreis Regensburg Altmühlstr. 3, T 40 09-227
- Sozialpädagogischer Fachdienst, T 40 09-227
- Kindertagespflege, T 40 09-491, 40 09-334
- Adoptionsvermittlung, T 40 09-498
- Pflegekinderdienst, T 40 09-610

Büro für Chancengleichheit Stadt Regensburg Von-der-Tann-Str. 1, T 507-11 42

Gleichstellungsstelle Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 40 09-790

LRA Gesundheitsamt Altmühlstr. 3, T 40 09-0

Zentrum Bayern Familie und Soziales Landshuter Str. 55, T 78 09 00, zbfs.bayern.de

BERATUNG STADTTEILPROJEKTE

Stadtteilprojekt Burgweinting Friedrich-Viehbacher-Allee 5 (BUZ), T 507-17 65, T 507 1766

Stadtteilprojekt Nord Ostpreußenstraße 3, T 507-74 91, T 464 59 44

Stadtteilprojekt Süd Lore-Kullmer-Str. 161, T 507 951 53, T 289 22 39

Stadtteilprojekt Ost Erbprinz-Franz-Joseph-Str. 21, T 507 74 98, 507 74 97 Guerickestr. 79 d, T 507 951 55

Spielbus Stadt Regensburg Guerickestraße 79 d, T 507-75 55

Stadtteilprojekt West Am Singrün 2a, T 507-77 40

Stadtteilprojekt Süd-West Am Singrün 2a, T 507-77 56

Stadtteilprojekt Hohes Kreuz Ostenviertel Vilshofener Str. 14, T 507-77 40, T 507 51 47

GETRENNTERZIEHENDE

Fachstelle Alleinerziehende Diözese Regensburg Obermünsterplatz 7, T 597-22 43

Beratungsstelle für Alleinerziehende Diakonie Regensburg Schottenstraße 6, T 585 24-11

Treffpunkte Alleinerziehende:
- Vätergruppe Regensburg vaeter.regensburg@web.de, T 38 10 71 16
- Selbsthilfegruppe: Verwitwet mit Kind, Haus der Parität/KISS, Landshuter Straße 19, T 59 93 88 610
- Gruppe: Trennungs-Eltern Haus der Parität/KISS Landshuter Straße 19, T 59 93 88 610
- Gruppe für verwitwete Eltern, www.vmk.rgb.de

SCHWANGERSCHAFT/ GEBURT

Gesundheitsamt für Stadt und Landkreis Regensburg Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen Altmühlstr. 3, T 40 09-193, -732, -755 schwangerenberatung@lra-regensburg.de

Hebammen Regensburg und Umgebung
- www.hebammensuche.de
- www.hebammensuche.bayern
- www.ammely.de

Stillvereinigung La Leche Liga Deutschland e.V. Online-Beratung: lalecheliga.de T 03322/429 17 47

Ehrenamtliches Stillcafe Beratzhausen Peggy Drechsel, Markstr. 8

Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen (AFS) Regionalverein Bayern e.V. www.afs-stillen.de

pro familia Regensburg An der Schergenbreite 1, T 70 44 55 Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Beratung für Erwachsene und jugendliche zu Elternschaft von kleinen Kindern (0-3 Jahre), Sexualität, Sexualität und Behinderung, Partnerschaft, Familienplanung und unerfülltem Kinderwunsch

FRÜHE KINDHEIT

Beratungsstelle Tausend und keine Nacht Amt für Jugend und Familie Landshuter Str. 19, T 507-27 62

KoKi – Netzwerk frühe Kindheit koki@regensburg.de, T 507 25 12

Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKI) Stadt R Richard-Wagner-Str. 20, T 507 25 16

Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) Landkreis R Altmühlstr. 3, T 400 92 27

wellcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt EBW, Am Ölberg 2, regensburg@wellcome-online.de T 0157 52 53 64 18

Haus Mutter und Kind der KJF Heiliggeistgasse 7, T 586 85 34

KINDHEIT

Erziehungsberatungsstellen:
- Jugend- und familientherapeutische Beratungsstelle der Stadt, Landshuter Str. 19, T 507-2762
- Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der KJF, Ostengasse 31, T 799 82-0
- PsychologischeBeratungsstelle der Diakonie. Prüfeninger Str. 53, T 297 71 11
- Fachverband für Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung der bke, bke-Onlineberatung für Jugendliche und Eltern www.bke.de

Deutscher Kinderschutzbund Am Singrün 2a, T 599 99 66

KRABBELSTUBEN

regensburg.de
kitaplaner.regensburg.de
landkreis-regensburg.de

Krabbelstuben der Regensburger Eltern e.V.:
- Altmannstr. 2, T 705 74 30
- Fidelgasse 9, T 543 01
- Pommernstr. 7, T 63 04 57 97

Integratives Waldorfkinderhaus Heuweg 15, T 79 16 41

Montessori Kinderkrippe Orangerie Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600 92 40

Kinderkrippe Prinzengarten Albertstr. 1, T 60 09 24 70

Kindertagespflegenester:
- Schabernack Fidelgasse 12, T 89 96 53 20
- Schmetterling Welfenweg 16, T 23 05 99 64,

Qualifizierte Tagespflege-Vermittlung:
- Stadt: Domplatz 3,
- Landkreis: Kindertagespflegepersonen Vermittlung und Buchung Altmühlstr. 3, T 400 92 27

KINDERGÄRTEN

regensburg.de
kitaplaner.regensburg.de
Landkreis-regensburg.de

Stadtparkkindergarten der Regensburger Eltern e.V. Prüfeninger Str. 16, (aktuell: Nonnenplatz 8) T 273 99

Integratives Waldorfkinderhaus Heuweg 15, T 79 16 41

Waldorfkindergarten der Freien Waldorfschule Regensburg e.V. Unterislinger Weg 32 93053 Regensburg T 46 29 64-0 info@waldorfschule-regensburg.de

Montessori
- **Kinderhaus Villa der Vielfalt** Landshuter Str. 17a, T 60 09 24 50
- **Kinderhaus Orangerie** Prüfeninger Schlossstr. 71, T 60 09 24 60
- **Kinderhaus Prinzengarten** Albertstr. 1, T 60 09 24 70

Mittagsbetreuung an Regensburger Grundschulen, Amt für Schulen, Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1402 mittagsbetreuung@regensburg.de

Kinderhorte regensburg.de

Au-pair-Beratung/Vermittlung, IN VIA Regensburg e.V., Bahnhofstr. 18, T 58 61 25 94

BABYSITTERDIENSTE

- Baby- und Kindersitterdienst, Stadt und Landkreis, Altmühlstraße 3, T 400 96 35
- babysitterdienst.landkreis-regensburg.de

ENTWICKLUNG/ KRANKHEIT

Ambulanter Kinderhospizdienst Hospiz-Verein Regensburg, Hölkering 1, Pentling, T 9925 22-0, hospiz-verein-regensburg.de

Besuchspatendienst für Kinder im Krankenhaus Sozialdienst, Kinderklinik St. Hedwig, T 369-1050

Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge an der KUNO Kinderklinik St. Hedwig, Steinmetzstr. 1-3, T 369 50 01

Interdisziplinäre Frühförderstelle der Kath. Jugendfürsorge Straubinger Str. 26, T 46 29 23 0

Kinderzentrum St. Martin der KJF Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- u. entwicklungsneurologische Ambulanz Wieshuberstr.4, T 46 50-20, kinderzentrum-regensburg.de

Epilepsie Beratung Regensburg Konrad-Adenauer-Allee 30, T 409 26 85, info@epilepsie-beratung-opf.de

Blindeninstitut An der Brunnstube 31, T 29 84-0

ADHS-Beratung Ursula Wendeberg, Maad 6, Regenstauf, T 09402 789 94 34

VKKK Ostbayern e.V. Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder, Krebeki Franz-Josef-Strauß-Allee 17, T 29 90 75, vkkk-ostbayern.de, krebeki.de

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Metzgerweg 34, T 405 92, vkm-regensburg.de

PHÖNIX e.V. – Hilfen für behinderte Menschen Rote-Löwen-Str. 10, T 56 09 38

Hochbegabung Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind, Regionalverein Bayern, Elterngruppe Regensburg regensburg@dghk-bayern.de

Netzwerk Autismus Beratungs- & Koordinierungsstelle für die Oberpfalz Hermann-Köhl-Straße 2A, T 59 57 99 81 opf@netzwerk-autismus.eu www.netzwerk-autismus.eu

SELBSTHILFEGRUPPEN

KISS Kontakt- u. Infostelle für Selbsthilfegruppen Landshuter Str. 19, T 59 93 88-610, kiss-regensburg.de

Arbeiskreis Eltern diabetischer Kinder T 09404 64 14 57

Arbeitsgemeinschaft Spina-bifida-Hydrocephalus-Kinder ASBH.SteffiRoy@web.de

Elternrunde Down-Syndrom T 09404 64 96 61, down-syndrom-regensburg.de

SHG für trauernde Familien trauer-regensburg.de T 0174 567 95 67

Beratung für Eltern von Kindern mit ADS Fr. Aukofer, T 09481 94 21 58

WAAGNIS-Beratungsstelle und SHG für Esstörungen, Grasgasse 10, T 599 86 06, waagnis.de

FAMILIENBILDUNG/ ELTERN-KIND-GRUPPEN

Koordinierungsstelle Familienstützpunkte

- Stadt: Singrün 2a, T 507-951 56
- Landkreis:Altmühlstr. 3, T 40 09-227, familie-bildung.info

Familienbildung im EBW Am Ölberg 2, T 592 15-16 ebw-regensburg.de

KEB Familienbildung Kath. Erwachsenenbildung Obermünsterplatz 7, T 597-22 31, keb-regensburg-stadt.de

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis keb-regensburg-land.de

Familienzentrum der AWO Humboldtstr. 34, T 698 57 54, awo-ov-regensburg.de

Familienzentrum Burgweinting & Herztöne e.V. Kirchfeldallee 2, T 99 92 70, herztoene-ev.de

Familienzentrum der KJF beim Ostentor, Heiliggeistgasse 7, T 586 85-25, familienzentrum-kjf.de

Johanniter-Familienzentrum Königswiesen Dr.-Gessler-Str. 22, T 94 87 13, familienzentrum-koenigswiesen.regensburg@johanniter.de

Johanniter-Familientreff Nord Taunusstraße 5, T 600 12 66, familientreff-nord.regensburg@johanniter.de

Familienzentrum m. Spielstube im REKiZ Weinweg 31 (im Erdgeschoss der Bischof-Manfred-Müller-Schule), T 307 87 56-4, rekiz-regensburg.de

Familienzentrum der EJSA Hemauerstr. 20a, T 58 61 21 55, Guerickestr. 79 d, T 0176 56 82 34 46 ejsa-regensburg.de

Familienzentrum Kontrast Vilshofener Str. 14, T 28 09 59 84, kontrast-regensburg.de

Mehrgenerationenhaus Stadt R Ostengasse 29, Generationenprojekte, T 507-55 51 Spielhaus, T 507-55 52 Medienpädagogik, T 507-55 53 Café Klara, T 507-55 54

Familienzentrum Faraja St. Veit-Weg 2, T 46 52 39 34, familienwerkstatt-regensburg.de

Familienzimmer Kumpfmühl familienzentrum-kumpfmuehl.de

PARTNERSCHAFT

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen Landshuter Str. 16, T 516 70, eheberatung-regensburg.de

Psycholog. Beratungsstelle des Diakonischen Werks Prüfeninger Str. 53, T 297 71 11

FRAUEN

Frauengesundheitszentrum Grasgasse 10, T 816 44

Frauenhäuser:

- Autonomes Frauenhaus, Frauen helfen Frauen e.V. T 240 00, frauenhaus-regensburg.de
- Kinder- und Jugendschutzhaus des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V. T 56 24 00

Beratungsstelle für Frauen zu Trennung und Scheidung für gewaltbetroffene Frauen – Frauen helfen Frauen e.V., T 240 00

Frauennotruf Regensburg e.V. – Beratung für Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalterfahrungen, Alte Manggasse 1, T 241 71

Beauftragte der Polizei für Kriminalitätsopfer Beauftragte der Polizei für Frauen u. Kinder, Bajuwarenstr. 2c, T 506-13 33

Wohngruppe St. Rita für Frauen in besonderen Lebenslagen (Caritas), Ostengasse 36, T 78 83 20 62 60

Frauenzentrum Regensburg e.V. info@frauenzentrum-regensburg.de

Sozialdienst Kath. Frauen (SkF) Weinweg 31, T 30 78 75 68

Frauen-Online-Netzwerk Regensburg frauen-online-netzwerk.de

IN VIA Treff für Frauen „Ellen und Verena“ St. Kassians-Platz 4 frauentreff@invia-regensburg.de, T 28 09 20 08

PSYCHISCHE UNTERSTÜTZUNG/KRISEN

„Nummer gegen Kummer", Kinder- u. Jugendtelefon
Mo–Sa 14–20 Uhr, T 11 61 11

Elterntelefon
Mo–Fr 9–17, Di, Do 9–19 Uhr
T 0800 1 11 05 50

Kindertrauerbegleitung e.V.
T 200 5 27 61,
0176 61 86 34 62

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Beratung bei psych. Erkankungen, Prüfeninger Str. 53, T 297 71-12

Sozialpsychiatrischer Dienst der Bayr. Gesellschaft für psychische Gesundheit, Rote-Hahnen-Gasse 8, T 59 93 59-10

Krisendienst Oberpfalz
24 Stunden täglich erreichbar, T 0800 6 55 30 00

Beratungsstelle HORIZONT – Hilfe bei Suizidgefahr (Caritas und Diakonisches Werk), Hemauer Str. 8, T 581 81

Telefonseelsorge Ostbayern,
T 0800 111 01 11,
telefonseelsorge-regensburg.de

SUCHTBERATUNG

LRA Gesundheitsamt
Altmühlstr. 3,
T 4009-724, T 4009-758

Fachambulanz für Suchtprobleme Hemauer Str. 10 c, T 63 08 27-0

drugstop e.V.
Landshuter Str. 43
T 584 30 32
www.drugstop.org

JUGEND

Berufsberatung für Jugendliche
Agentur für Arbeit,
Galgenbergstr. 24,
T 0800 455 55 00 (kostenfrei)

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern
Ostengasse 31, T 79 98 20

Stadtjugendring Regensburg (StjR)
Schmellerstr. 63, T 56 16 10,
stjr@jugend-regensburg.de

Haus Hemma Zentrum für Mädchen und junge Frauen
Oberländerstr. 1, T 992 08 20

Offene Sprechstunde für Jugendliche in der Beratungsstelle der KJF, Ostengasse 31, T. 799 82-0, Mi 15:30 - 17:00, auch ohne Termin

www.kopfhoch.de
Online-Beratung des Deutschen Kinderschutzbundes für Jugendliche
T 0800 545 86 68

waagnis – Hilfe bei Essstörungen
Grasgasse 10, T 599 86 06
Mo, Mi, Fr 9–12 Uhr
Di, Do 14–17 Uhr
www.waagnis.de

BILDUNG

Staatl. Schulberatung Oberpfalz
Weinweg 2, T 598 53 30,
schulberatung.bayern.de

Beratung bei Lernschwächen, individ. Lerntherapie
Kontaktstelle Elternhaus-Schule, Alte Manggasse 1, T 599 76 72

Arbeitskreis Legasthenie Bayern e.V.
Alter Kornmarkt 5a, T 548 96

HASA-Kurs zum Nachholen des erfolgreichen Hauptschulabschlusses Hans-Sachs-Str. 4, T 296 11 71

Fachstelle Gewaltprävention an Schulen Amt für Jugend und Familie, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-75 10

Linkshänderberaterin nach Methodik Frau Dr. J.B. Sattler, Landshuter Str. 14, T 599 80 40

Unabhängige Beratungsstelle Inklusion, Staatl. Schulämter
Donaustaufer Str. 70,
T 400 97 83

Volkshochschule der Stadt Regensburg
„Junge vhs" und Lernpunkt im KÖWE, T 507-24 33
www.vhs-regensburg.de

KULTUR

Musische Früherziehung der Stadt Am Schulbergl 7, T 507-34 62

Städt. Sing und Musikschule
Bismarckplatz 1, T 507 44 69

Farbkreis e.V.
T 09403 96 73 96

Kinder- und Jugendfarm d. SAK e.V., Taunusstr. 5, T 0155 60 77 51 88

MIGRATION/ASYL

Amt für Integration und Migration
Maximilianstr. 26, T 507 17 72

Caritas Flüchtlings- und Integrationsberatung Caritas Migrationsberatung
Bruderwöhrdstr. 3, T 5021 550

Jugendmigrationsdienst Kath. Jugendfürsorge Migrationsberatung bis 27 J., Heiliggeistg.7, T 586 85-31, -32, -33

Fachstelle InMigra-KiD
Jugend- und familientherapeut. Beratungsstelle Landshuter Str. 19, T 507 17 85

MIMI – mit Migranten für Migranten T 507 37 74

Migrantenmedizin Regensburg
Am Peterstor 2,
info@migramed.org

Beratungsstelle HAJDe
Am Singrün 2 a, T 507-29 69

Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer a.a.a.
Erhardingasse 7, T 56 07 18

WEITERE ANGEBOTE

Familienbüro der OTH Regensburg
Galgenbergstraße 30,
T 943 92 08

Familien-Service der Universität Regensburg
Universitätsstr. 31,
T 943-23 23

FreiwilligenAgentur Regensburg
Landshuter Str. 19,
T 599 38 86 20

Freiwilligenagentur Landkreis
Altmühlstraße 3, T 400 93 05

Tauschnetz Regensburg e.V.
T 46122 42, www.tauschnetz-regensburg.de

Stadt Regensburg/Amt für allgemeine Stiftungsverwaltung Dr.-Gessler-Str. 12 a
T 507 12 55
www.regensburg.de/stiftungen

IMPRESSUM

Die Zeitung der Regensburger Eltern e.V. ist kostenlos, erscheint alle zwei Monate und finanziert sich über die Anzeigen. Sie wird hauptsächlich von Mitgliedern und Eltern des Vereins und ehrenamtlich erstellt.
Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.

Herausgeber
Regensburger Eltern e.V.

Redaktion/Vertrieb
Teresa Kutzner,
redaktion@regensburger-eltern.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Bawiedemann,
Johann Brandl,
Anja Ebert,
Iris Eibl,
Verena Gold,
Ulla Gordon,
Ulrike Haan,
Teresa Kutzner,
Ulrike Ostenried,
Verena Riehl,
Jessica Suttner, u. a.
zeitung@regensburger-eltern.de

Anzeigen
Teresa Kutzner, kutzner@regensburger-eltern.de
0941-57447

Anzeigenpreise/Mediadaten
regensburger-eltern.de/zeitung.html

Grafik
Kathrin Fleischmann,
post@fraufleischmann.de

Titel
Unsplash/Thong Vo,
Jonas (10 Jahre)

Illustration Expertenrunde
Klara Toperngpong

Druck
Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, Regensburg

Auflage
3000 Stück, erscheint alle zwei Monate (kostenlos)

Redaktionsschluss
10.12.2026 – für Heft 261, Januar/Februar 2027

Freie Waldorfschule Regensburg

INFOTAG

WALDORFCAMPUS REGENSBURG

EIN WEG VON DER KRIPPE BIS ZUM SCHULABSCHLUSS

Krippe · Kindergarten · Offene Ganztagsschule · Schule (Klasse 1–13)

Samstag, 23. Januar 2027
12:00 - 14:30 Uhr

Lernen Sie unseren Waldorfcampus und seine charakteristische Atmosphäre kennen und erfahren Sie in Gruppenführungen, Kurzvorträgen, Gesprächen oder bei einem Kaffee, was unsere Waldorfschule besonders macht.

Was Sie erwartet

- Führungen durch alle Einrichtungen des Campusgeländes
- Einführungsvorträge zur Waldorfpädagogik
- Praktische Einblicke in Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe
- Rahmenprogramm und Kinderbetreuung

Für wen ist der Infotag gedacht?

Schulanfänger 2027/2028 und Quereinsteigende,
Krippen- und Kigafamilien

Gut zu wissen: Parkmöglichkeit Jahnparkplatz P1

Weitere Informationen unter:
waldorfschule-regensburg.de

STADT
REGENSBURG

Grafik: Barbara Stefan

Amt für Tagesbetreuung von Kindern

Telefon: 0941/507 7525
0941/507 7527
E-Mail: kindertagespflege@Regensburg.de